Nr. 11 / 12 | 3. März bis 16. März 2019
Aschermittwoch, 1. Fastensonntag

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug

Foto: Fastenopfer Kampagnenplakat 2019

2 Fastenopfer
Gemeinsam für starke Frauen

3 Tag der Kranken
Die Krankensalbung spendet Hoffnung und Mut

4 Französische Revolution in Einsiedeln
Das Kloster Einsiedeln – ein Hotspot des antirevolutionären Widerstandes

Gemeinsam für starke Frauen

Die Ökumenische Kampagne für eine bessere Welt

EDITORIAL

von Thomas Rey

Pfarrer, St. Jakob, Cham

DAS OPFER DER LIEBE

Wenn ich in der Fastenzeit auf etwas verzichte, bringe ich ein Opfer. Und wenn ich es dann dem Fastenopfer spende, kommt dieses Opfer sogar noch jemandem zugute. Wenn ich hingegen überfallen und ausgeraubt werde, dann bin ich ein Opfer, dem böse Menschen Übles angetan haben.

Im Gegensatz zum Deutschen kennt das Latein (wie das Französisch oder Englisch) zwei Wörter für Opfer: sacrificium, wenn ich aktiv handle, und victima, wenn ich passiv betroffen bin.

Nachdem Jesus während dreier Jahre durch Galiläa gezogen ist und die Botschaft vom Reich Gottes durch seine Predigt bekannt und durch Wunder sichtbar gemacht hat, geht Jesus nach Jerusalem ins Zentrum des jüdischen Glaubens und der Macht. Schnell wird klar, dass seine Botschaft hier nicht ankommt. Wer im Vorhof des Tempels die Händler vertreibt und die bedingungslose Liebe Gottes verkündet, muss mit einer Reaktion rechnen.

Jesus muss sich entscheiden: Gehe ich zurück ins beschauliche Galiläa oder stelle ich mich den jüdischen und römischen Autoritäten? Jesus bringt dieses Opfer, er gibt sich hin – und stirbt am Kreuz als Opfer böser Menschen. Er bringt ein Opfer (sacrificium) und wird ein Opfer (victima).

Wenn wir in der Fastenzeit besondere Opfer bringen, dann schliessen wir uns Jesu Opfer als sacrificium, als geheiligtes Tun, so die wörtliche Übersetzung, an. Daran erinnert das Aschenkreuz, das zu Beginn der Fastenzeit über unserem Tun steht. Wir empfangen es als Zeichen des Opfers, das wir in der Nachfolge Jesu bringen.

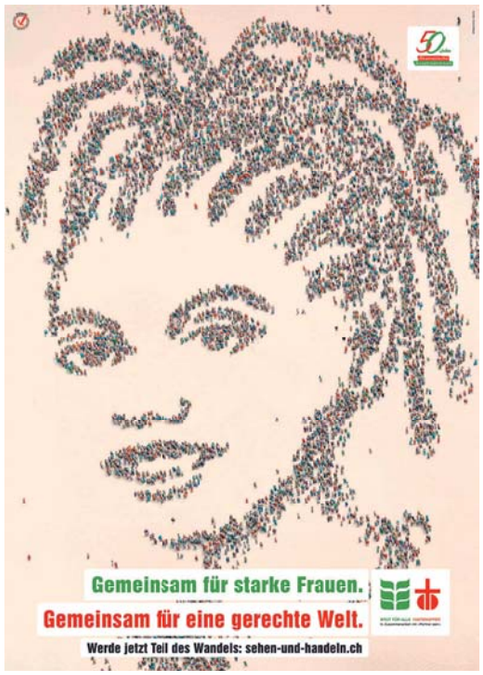
In der Jubiläumskampagne 2019 von *Brot für alle, Fastenopfer* und *Partner sein* ist die Stärkung der Rechte der Frauen das zentrale Anliegen.

Frauen haben weltweit eine tragende Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft. Doch sie sind auf allen Entscheidungsebenen untervertreten und verdienen weniger für die gleiche Arbeit als Männer. Der Beitrag der Frauen wird zudem kaum anerkannt und schlecht honoriert. Frauen pflegen das soziale Netz, tragen vielerorts die Hauptlast in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und im informellen Sektor und leisten den Grossteil der Care-Arbeit – oft ohne Bezahlung.

Deshalb stehen in der Ökumenischen Jubiläumskampagne 2019 Frauen im Zentrum. Als mutige Akteurinnen setzen sie sich für ihre Rechte ein, kämpfen für eine Wirtschaft, die dem Leben dient, und engagieren sich für den notwendigen Wandel in der Gesellschaft.

Besondere Bedeutung hat dieser Kampf bei der Ausbeutung von Rohstoffen, die oft zu Menschenrechtsverletzungen, zu Landraub oder zur Verschmutzung von Böden und Wasser führt. Viele Partnerorganisationen im Süden berichten denn auch von katastrophalen Auswirkungen des Rohstoffgeschäfts für Frauen. Im Umfeld von Minen und Plantagen nehmen Vergewaltigungen und Gewalt weltweit zu. Frauen aus Kamerun, dem Kongo und den Philippinen werden diese Entwicklungen an vielen Anlässen während der Ökumenischen Kampagne thematisieren.

Das Rohstoffgeschäft ist zwar besonders risikoreich. Aber auch andere Schweizer Unternehmen sind regelmässig in die Verletzung von Menschenrechten und Umweltstandards verwickelt. In der Schweiz setzen sich Brot für alle und Fastenopfer seit Langem dafür ein, dass Unternehmen Menschenrechte respektieren und in der Schweiz eine verbindliche Regulierung von Unternehmen gesetzlich verankert wird. Eine Sorgfaltsprüfung, wie sie die Konzernverantwortungsinitiative verlangt, ist unabdingbar.



Der 50. Geburtstag der Ökumenischen Kampagne 2019 bietet aber auch Anlass, früheres wie heutiges Engagement zu würdigen. Dies wird sich im Projekt «50 Frauen» spiegeln, in dem Frauen aus dem Süden und Norden portraitiert werden. Und am Nationalen Suppentag am 13. April in Bern wird Starkoch Mirko Buri eine Suppe aus Essensresten kochen und damit auch ein Zeichen gegen die Verschwendung von Nahrungsmitteln setzen.

• LORENZ KUMMER

Zur 50jährigen Geschichte der Ökumenischen Kampagne siehe Artikel auf Seite 6

Ökumenische Kampagne 2019
Dauer: 6. März bis Ostersonntag, 21. April
Rosenverkaufstag: Samstag, 30. März
Nationaler Suppentag in Bern:
Samstag, 13. April
Ausstellung «50 Frauen»: am Nationalen Suppentag in Bern, Samstag, 13. April
> www.sehen-und-handeln.ch
> www.facebook.com/sehenundhandeln

Tag der Kranken

Das Sakrament der Krankensalbung spendet Hoffnung und Mut

Der «Tag der Kranken» ist dazu da, um der Vereinsamung kranker Menschen entgegenwirken. Bei Krankheit kennt auch die katholische Kirche ein heilsames Zeichen: das Sakrament der Krankensalbung. Wie Reto Kaufmann, Pfarrer in St. Michael, Zug, erzählt, handelt es sich dabei längst nicht mehr nur um eine Ölung kurz vor dem Tod.

Foto: Kobal Grafik

Pfarreiblatt: Reto Kaufmann, wie geht es den Menschen, denen Sie das Sakrament der Krankensalbung spenden?

RETO KAUFMANN > Das ist ganz unterschiedlich. Ich spende das Sakrament bei körperlicher und seelischer Krankheit. Das kann beispielsweise kurz vor einer Operation sein oder wenn es jemandem psychisch nicht gut geht. Aber ich werde auch zu Menschen gerufen, die kurz vor ihrem Tod stehen.

Das heisst, dass es sich bei der Krankensalbung nicht mehr um eine letzte Ölung handelt, die grundsätzlich erst kurz vor dem Tod gespendet wird? Im Volksmund ist diese Bezeichnung noch vorhanden.

Nein, um die «Letzte Ölung», wie der Begriff bei älteren Menschen zum Teil noch verbreitet ist, handelt es sich nicht. Die Krankensalbung ist ein Sakrament, das wiederholt empfangen werden kann und das durch das Zweite Vatikanische Konzil wieder seinem biblischen Ursprung angenähert wurde. Denn im Jakobusbrief steht geschrieben: «Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich, sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.»

Diese Textstelle verweist auf ein äusseres und ein inneres Geschehen während der Krankensalbung. Wie vollziehen Sie dieses Sakrament?

Ich bete mit der betreffenden Person und mit ihren Angehörigen, sofern sie der Krankensalbung beiwohnen. Und ich lese einen Text aus der Bibel. Danach folgt die Handauflegung. Das ist für mich der stärkste Moment. Ich nehme mir bewusst Zeit dafür und beobachte oft, dass in diesem Moment Tränen fliessen oder die kranke Person ganz ruhig wird. Zum Schluss salbe ich Stirn und Hände mit Chrisam. Hier wird das Zeichen der Taufe wieder aufgenommen.

Sie sagen, die Handauflegung sei der stärkste Moment. Können Sie erahnen, woran das liegt?

Ich glaube, es hat damit zu tun, dass die betreffende Person in jenem Moment im Zentrum steht. Dieser Mensch merkt, dass jemand für ihn betet und ins Licht Gottes legt. Nach der Krankensalbung wurde mir von erkrankten Menschen schon gesagt, dass sie wieder Mut gefasst hätten.

Mut gefasst, nicht geheilt?

Nein, Mut gefasst. Eine Krankensalbung ist kein Hokuspokus. Eine Stärkung will nicht heissen, dass man dadurch wieder gesund wird. Aber eine Krankensalbung kann der kranken Person das Bewusstsein schaffen, dass sie den Weg der Krankheit nicht allein geht, sondern mit Mitmenschen und mit Gott. Sie dürfen sich durch die Kraft Gottes getragen fühlen und seelisch gestärkt, da Gott bei ihnen ist.

Am 3. März, dem «Tag der Kranken», spenden Sie die Krankensalbung während eines Gottesdienstes. Wie unterscheiden Sie da, wer der Krankensalbung bedarf und wer nicht?

Das ganze Jahr hindurch spende ich die Krankensalbung auf Anfrage. Zum Gottesdienst am Tag der Kranken sind alle eingeladen. Ich spende daher auch allen das Sakrament, die das wünschen. In der Regel ist das bei allen Gottesdienstbesuchern der Fall. Der Grund dürfte sein, dass die meisten von uns irgendwo eine Verletzung haben, sei diese innerlich oder äusserlich, die der Heilung bedarf.

• INTERVIEW: MARIANNE BOLT

Französische Revolution in Einsiedeln

Das Kloster entwickelte sich zu einem Hotspot des antirevolutionären Widerstandes

Eine neu erschienene Dissertation zeigt auf, wie das Kloster Einsiedeln in den Jahren 1789 bis 1798 antirevolutionär agierte. Der Unmut Frankreichs war gross: Erst wurde die Wallfahrt nach Einsiedeln unter Androhung der Todesstrafe verboten, später wurde das Kloster geplündert und aufgehoben.

Foto: José Martinez

Kloster Einsiedeln in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

Einsiedeln gegen Ende des 18. Jahrhunderts. In Frankreich verbreiten sich die Gedanken der Aufklärer. Aufklärerisches Gedankengut schwappt auch auf das Kloster Einsiedeln über: Die Schulbildung, der sich das Stift schon lange widmet, wird umgestaltet. Es werden neue Schulunterlagen geschaffen, es wird vermehrt Gewicht auf Rechnen und Deutsch gelegt. Eine weitere Veränderung erfährt die Liturgie. Volksnähe wird angestrebt. Die Gläubigen sollen die Gottesdienste verstehen und an diesen teilnehmen können. So entwickeln Einsiedler Mönche eine deutsche Vesper – fast zweihundert Jahre vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil.

ANTIREVOLUTIONÄRE FLUGBLÄTTER

Doch bereits vor Ausbruch der Französischen Revolution 1789 äussern sich einige Mitbrüder kritisch. Die Aufklärung sei «des Teufels», da die ihr zugrunde liegende Philosophie offenbarungs- und kirchenfeindlich sei. «Mit Ausbruch der Revolution sahen sich die Kritiker in ihrer Haltung bestätigt», sagt P. Thomas Fässler OSB, der sich in seiner Dissertation mit dem Einfluss der Aufklärung auf die katholische Kirche sowie mit den Auswirkungen der Französischen Revolution auf das Kloster Einsiedeln auseinandergesetzt hat.

In Frankreich werden Klöster geschlossen. Aufgrund dieser existenziellen Bedrohung beginnen Mitbrüder in der Einsiedler Klosterdruckerei, antirevolutionäre Flugblätter zu drucken. «Das Kloster unterstützte auch – zuerst zwar nur widerwillig – die 2000 französischen Flüchtlinge, die in Einsiedeln strandeten», sagt Fässler. Es habe sich dabei hauptsächlich um Geistliche aus dem Elsass gehandelt.

WEIZEN FÜR DAS VOLK

Frankreich entgeht die reaktionäre Haltung des Klosters nicht. Da viele Wallfahrer Neuigkeiten nach Einsiedeln bringen und den Wallfahrtsort mit antirevolutionären Schriften wieder verlassen, stellt Frankreich die Wallfahrt nach Einsiedeln unter Todesstrafe.

Einen Einblick in jene Zeit bieten die Tagebücher des damaligen Abtes von Einsiedeln, Fürstabt Beat Küttel. Er versteht es, das Volk durch Handlungstaktiken ruhig zu halten. «Er wusste, dass er die Menschen nicht vernachlässigen durfte. Der Hunger hätte die Leute für revolutionäres Gedankengut empfänglich gemacht und auf die Strasse getrieben», erklärt Thomas Fässler. So gibt das Kloster während mehreren Jahren rund die Hälfte seiner Ausgaben für Weizen aus.

BITTE UM MILITÄRISCHE INTERVENTION

Der Fürstabt wird auch politisch aktiv. «Er wandte sich an den Erzherzog von Österreich und bat ihn, die französische Gefahr mit einer militärischen Intervention auf Schweizer Boden abzuwehren.» So weit kommt es jedoch nicht. Franz II. sollte den Brief nie erhalten, das Schreiben wird bereits auf Zürcher Boden abgefangen. Die Zürcher Regierung bespricht sich mit den anderen Standesregierungen über dessen Inhalt und beschliesst schliesslich Stillschweigen. Zu gross ist die Angst, dass die eidgenössischen Kantone dadurch mit Frankreich in Schwierigkeiten geraten könnten.

STRAFE GOTTES FÜR SÜNDHAFTES LEBEN?

Anfang Mai 1798 plündern französische Revolutionstruppen das Kloster und reissen die Gnadenkapelle ab. Als einziges namentlich erwähntes Kloster der Schweiz wird das Kloster Einsiedeln aufgehoben. Die Mitbrüder fliehen, das geistliche Verarbeiten der Geschehnisse ist schwierig. Ist das die Strafe Gottes für ein sündhaftes Leben? Nach ihrer Rückkehr ab Ende 1801 wandelt sich ihre Verunsicherung in Triumph. Überzeugt, dass Einsiedeln eben doch ein gotterwählter Ort ist.

• MARIANNE BOLT

Foto: Jean-Marie Duvoisin

P. Thomas Fässler wurde 1984 in Zug geboren, besuchte die Stiftsschule in Einsiedeln und trat als 21-Jähriger ins Benediktinerkloster Einsiedeln ein. 2013 wurde er zum Priester geweiht. Er studierte Geschichte, Latein und Theologie in Fribourg, Bern, Einsiedeln und den USA und unterrichtet heute am Gymnasium in Einsiedeln Geschichte und Latein.

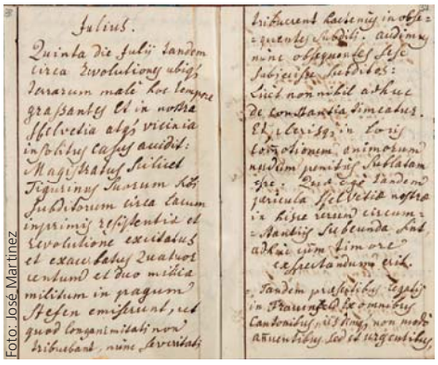


Foto: José Martinez

Zwei Seiten aus dem Tagebuch von Fürstabt Beat Küttel

DISSERTATION

Für seine Dissertation hat P. Thomas Fässler zahlreiche Archive im In- und Ausland besucht, darunter das Vatikanische Geheimarchiv. In seiner Studie bewegt er sich auf verschiedenen Forschungsfeldern. Dazu gehört etwa die Beschäftigung mit der katholischen Aufklärung. Des Weiteren eröffnet die Dissertation neue Einsichten in die Geschichte der krisenhaften 1790er-Jahre des Standes Schwyz, mit dem das Stift ein äusserst ambivalentes Verhältnis verband. Auch hinsichtlich der Revolutions- und Selbstzeugnisforschung liefert die Arbeit neue Ergebnisse. Und nicht zuletzt erweitert sie den Wissensstand hinsichtlich der Geschichte des Klosters Einsiedeln.

Fässler, Thomas, Aufbruch und Widerstand. Das Kloster Einsiedeln im Spannungsfeld von Barock, Aufklärung und Revolution. Egg 2019, ISBN: 978-3-906812-04-5 (643 S., CHF 48.–)

VORTRÄGE

«In den Sturm der Revolution geworfen» – Schwyz und die Fürstabtei Einsiedeln 1789 – 1798.
Fr, 8.3., 17.30 Uhr
Sa, 9.3., 10.15 Uhr
Bundesbriefmuseum Schwyz, Bahnhofstrasse 20, 6430 Schwyz.
> Eintritt frei

Christliche Vielfalt

«Bin ich Teil einer Patchworkfamilie?»

Das fragte ich mich im Januar im Heiligen Land. Flickenteppich Christenheit?! Jesus selber ist die Gründungsgestalt dieser Familie, zu der ich gehöre. Durch den Glauben an ihn sind Christinnen und Christen weltweit als Geschwister miteinander verbunden. Jesus geht sogar so weit, dass er die Verbindung im Glauben über jene der biologischen Verwandtschaft stellt (vgl. Mk 3,35).
In der Mischfamilie Jesu Christi treffen unterschiedliche Formen gelebten Glaubens aufeinander. Mancherorts wird die Vielfalt als inspirierende Bereicherung erfahren. In Israel und Palästina gestaltet sich die Zusammenarbeit unter den christlichen Konfessionen und das gemeinsame Beten – wenn es denn überhaupt stattfindet – angesichts der verschiedenen Traditionen und Gepflogenheiten als enorme Herausforderung. In unseren Breitengraden wiederum ist es vielerorts die Gleichgültigkeit gegenüber den anderen Konfessionen, die das gemeinsame Bekenntnis zu Jesus Christus zum Stehen bringt.

Foto: Bistum Basel

Damit Unterschiede nicht trennen, sondern bereichern und einen, ist entscheidend, miteinander zu beten, sich auszutauschen, sich für das Schicksal der anderen zu interessieren – lokal wie global. Jesus lädt uns an den bunten Familientisch ein. Folgen wir dieser Einladung und stärken wir uns für den gemeinsamen Weg.

• **+FELIX GMÜR, BISCHOF VON BASEL**

LESETIPP

Kein Ende der Gewalt? Friedensethik für eine globalisierte Welt. Von Eberhard Schockenhoff. Verlag Herder. 760 Seiten. Dieses Buch ist ein Kompass für eine Welt, die sich nach Frieden sehnt. Der Moraltheologe Eberhard Schockenhoff orientiert aus einer christlichen Grundhaltung heraus allgemeinverständlich über die Friedensethik. Dabei analysiert er Kriegserfahrungen und Friedenshoffnungen der Menschen von der Antike bis zur Gegenwart. Die Entwicklung der Lehre vom gerechten Krieg wird dargestellt bis zu seinem Zusammenbruch im 20. Jahrhundert, unter anderem herbeigeführt durch die ersten Versuche einer Kodifizierung des humanitären Völkerrechts. Wie wurden Vernichtungskriege moralisch und religiös legitimiert, welche friedensethischen Debatten in der Zeit des Kalten Kriegs geführt? Im dritten von insgesamt vier Teilen widmet sich Schockenhoff der Hoffnung auf Frieden in der Bibel. Dabei zeigt er die Entwicklung messianischer Friedenshoffnung im Alten Testament auf, er geht auf die Friedensbotschaft des Neuen Testaments ein und endet mit einem Kapitel zum Frieden als Gabe Gottes. Abschliessend entfaltet er systematisch die Friedensethik. Wie löst der Mensch den anthropologischen Konflikt zwischen Gewaltbereitschaft und Friedensfähigkeit? Er skizziert die Herausforderungen einer Friedensethik für das 21. Jahrhundert. Im Konzept des gerechten Friedens zeigen sich Spannungen und Widersprüche. Das Ziel der angestrebten Gewaltfreiheit gerät mit der Schutzverantwortung für Menschen in Not in Konflikt. Schockenhoff analysiert dieses ethische Dilemma und zeigt Wege zu seiner Überwindung.

«Das Herz muss Hände haben»

Ein halbes Jahrhundert Ökumenische Kampagne

Seit 50 Jahren engagieren sich *Brot für alle* und *Fastenopfer* gemeinsam und regen mit ihren Kampagnen zum Nachdenken und Handeln an.

Das erste Kampagnenplakat 1969 der Hilfswerke Fastenopfer, Brot für alle – damals noch Brot für Brüder – und Swissaid.

1968 hat der gesellschaftliche Aufbruch auch die Kirchen erfasst: Das Zweite Vatikanische Konzil und der Ökumenische Rat der Kirchen forderten die Kirche auf, sich stärker mit der Welt auseinanderzusetzen und sich aktiv auch in politische Themen einzumischen. Gleichzeitig war Ende der 1960er-Jahre auch der Enthusiasmus für die Entwicklungshilfe in der Bevölkerung verflogen. Es wurde immer klarer, dass es mehr braucht als ein paar Jahre engagierten Einsatz, um die – im damaligen Sprachgebrauch – «unterentwickelten» Gebiete dieser Welt von der Armut zu befreien.

Vor diesem Hintergrund entschieden sich *Brot für Brüder, Fastenopfer* und *Swissaid* im Winter 1969, gemeinsam eine Informationskampagne durchzuführen. Es gebe die «Notwendigkeit einer neuen und intensiven Information zur Frage der Entwicklungshilfe». Und es sei «unverantwortlich, als Christen auf die Herausforderungen der 3. Welt weiterhin getrennt zu antworten». Bei der Gestaltung der Plakate wurde bewusst auf die damals üblichen Kinder mit Hungerbäuchen verzichtet. Dafür wurden Slogans entwickelt, die noch heute zum Denken anregen: «Was müsste man tun, um 40 Millionen Menschen verhungern zu lassen? Nichts.» oder «Niemand hungert, weil wir zu viel essen, sondern weil wir zu wenig denken.»

Diese Kampagne war, wie es die Gründer nannten, der «Trompetenstoss» zum Auftakt der langjährigen Zusammenarbeit, die nun ihr 50-Jahre-Jubiläum feiert. 1973 gaben *Brot für alle* und *Fastenopfer* die erste gemeinsame Agenda heraus, die über Jahre mit ihren Sprüchen und der geballten Ladung Information zum Markenzeichen der Kampagne wurde. Mit der Zeit wurde das Angebot an Materialien und Aktionsvorschlägen immer breiter, und man wagte sich auch an anspruchsvollere Projekte wie das Hungertuch und gemeinsame Liturgiematerialien. Die Suppentage, noch heute ein Symbol für gelebte Ökumene in der Schweiz, werden seit 1976 jährlich von Kirchgemeinden und Pfarreien im ganzen Land durchgeführt.

ANSETZEN BEI DEN URSACHEN

Wie schon bei der Kampagne von 1969 stand in den Kampagnen auch später die Sensibilisierung und das Aufrütteln der Menschen in der Schweiz im Vordergrund. Es ging *Brot für alle* und *Fastenopfer* immer darum, bei den Ursachen anzusetzen und die strukturellen Gründe von Ungerechtigkeit und Armut zu beleuchten.

Frieden, Umweltschutz, Menschenrechte, gerechte Geschlechterbeziehungen, faires Wirtschaften und die Suche nach einem neuen, nachhaltigen Lebensstil sind Themen, welche die Kampagne seit 50 Jahren prägen. Bei vielen dieser Themen sind Fortschritte sichtbar: Wer hätte in den 1970er-Jahren gedacht, dass Fair-Trade-Bananen dereinst ein Kassenschlager der Grossverteiler sein werden? Oder wer hätte nach der Kontroverse um die Ja-Parole der beiden Werke zur UNO-Abstimmung von 1986 daran gedacht, dass die beiden Organisationen Jahre später eine Volksinitiative für mehr Konzernverantwortung mitlancieren würden? *Brot für alle* und *Fastenopfer* wagten sich auch an heisse Eisen und wurden dafür heftig kritisiert. Solche «Shitstorms» waren schon damals unangenehm – und doch haben sie geholfen, das Profil von *Fastenopfer* und *Brot für alle* zu schärfen.

Es ist ein langer Weg, den *Fastenopfer* und *Brot für alle* seit 1969 gemeinsam zurückgelegt haben. Und doch erinnert vieles an die Situation vor 50 Jahren. Auch heute steht die Entwicklungszusammenarbeit wieder unter Druck, und auch heute wird die Welt von Ungerechtigkeit und Ungleichgewichten geprägt. In diesem Kontext ist die Ökumenische Kampagne wichtiger denn je, um die Menschen zu informieren und zum Handeln zu bewegen. «Das Herz muss Hände haben» – der Agendaspruch vom 27. März 1976 hat bis heute seine Gültigkeit behalten.

• STEPHAN TSCHIRREN

Der lange Schatten des Augustinus

Neuorientierung in der christlichen Sexualpädagogik

Im Hinblick auf die Jugendsynode in Rom verlangten zahlreiche Jugendliche eine Aktualisierung der kirchlichen Sexuallehre. Die Bischofssynode nahm dieses Anliegen ernst. Kuno Schmid befragte zu der geforderten Neuorientierung den Religionspädagogen Prof. Dr. Stephan Leimgruber, der in diesem Bereich geforscht und publiziert hat.

Kuno Schmid: Früher war alles, was mit Sexualität zu tun hatte, peinlich, verboten und sündhaft. Wie hat sich die Einstellung zur Sexualität verändert?

STEPHAN LEIMGRUBER > Es hat in der Geschichte Zeiten gegeben, in denen Sexualitäts- und Leibfeindlichkeit vorherrschten. Der lange Schatten des einflussreichen Kirchenvaters Augustinus hat bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts nachgewirkt. Dann haben Philosophie und Theologie die tiefe Verbindung von Leib, Geist und Seele in Erinnerung gerufen. Die Bibelforschung zeigte, wie in der Bibel Körper und Sexualität positiv dargestellt werden. Beispiele dafür sind das Hohe Lied der Liebe oder das Bild vom Leib als «Tempel des Hl. Geistes» (1 Kor 6,19-20). Integration der Zärtlichkeit und Sexualität in eine ganzheitliche Beziehung werden als ebenso bedeutsame christliche Werthaltungen beschrieben wie auch Respekt, Rücksichtnahme, Treue und Diskretion.
Von dieser positiven Einstellung zu Körper, Person und Sexualität her muss die kirchliche Sexuallehre erneuert werden. Ansätze sind längst vorhanden, sogar in kirchlichen Dokumenten. Aber es werden keine Konsequenzen gezogen. Kaum ein Bischof wagt es, sich dazu zu äussern, weil die Tradition dazu negativ ist und er der Untreue zur kirchlichen Lehre bezichtigt würde.

Die Zugänglichkeit zu Verhütungsmitteln hat Sexualität als menschliche Erfahrungsmöglichkeit vom Zeugungsakt unabhängig gemacht. Muss deshalb Sexualpädagogik nicht mehr sein als das Erklären des Zeugungsvorgangs?

Sexualität wird nicht mehr auf die Zeugungsfunktion reduziert. Ich sehe zumindest fünf Dimensionen der Sexualität, die zusammengehören.

a) die affektive Dimension der Zärtlichkeit
b) die Dimension der Erotik, der Lust und der Freude
c) die Dimension der Sprache und der Kommunikation
d) die Dimension der Fruchtbarkeit
e) die religiöse Dimension der Transzendenzerfahrung in der Sexualität

Sexualität wird heute von vielen als eine gleichwertige Erfahrungsmöglichkeit neben vielen anderen gesehen. Dabei gehen oft die Besonderheit und personale Bezogenheit vergessen. Die Käuflichkeit von Sexualität und der leichte Zugang zu harter Pornographie im Internet geben zu denken und müssen mit Jugendlichen thematisiert werden. Es wäre sinnvoll, wenn in der Schule eine interdisziplinäre Kooperation von Fächern wie Sprach- und Biologieunterricht, Lebenskunde und Religionsunterricht zustande käme. Zuerst sind jedoch die Eltern und Erziehungsverantwortlichen an der Reihe. Subsidiär und wissensorientiert muss der Sexualkundeunterricht in der Schule eine minimale Kompetenz in diesen Fragen aufbauen.

In der Schule lernen Jugendliche, dass sowohl Frauen und Männer als auch Menschen mit verschiedenen sexuellen Orientierungen gleichberechtigt sind. Sind das auch Anliegen einer christlichen Sexualpädagogik?

Durchaus. Christinnen und Christen sollen lernen, ein gutes Verhältnis zum eigenen Körper und zur Sexualität zu finden, ferner den Partner oder die Partnerin in seiner bzw. ihrer Originalität zu akzeptieren und respektieren zu lernen, auf jede Gewalt zu verzichten, auch in der Ehe. Sie sollen eigene Erwartungen und Ansprüche an Beziehungen klären, eine Sprache der Zärtlichkeit, Erotik und Sexualität finden und verschiedene sexuelle Orientierungen (wie beispielsweise Homosexualität) nicht-diskriminierend benennen können.

Vertrauen, Treue und Eifersucht sind wichtige Themen der Jugendlichen. Braucht es verlässliche Beziehungen für verantwortungsvoll gelebte Sexualität?

Aus christlicher Sicht gibt es verschiedene sinnvolle Lebensstile (Familie, Alleinstehende, Ehelosigkeit, gemeinschaftliches Leben, Verzicht auf Kinder, um eine grössere berufliche oder soziale Aufgabe zu erfüllen). Eine «ewige Partnerschaft» zu leben, wie es in der Bibel angesprochen ist, ist schwieriger geworden, wenn man an die Mobilität denkt und das Faktum, dass Ehen viel länger dauern als zu früheren Zeiten. Gleichwohl dürfte die Ehe ein idealer Lebens- und Schutzraum bilden, in dem man sich unbedingt angenommen und geborgen weiss. Aus christlicher Sicht könnte man den «Vorraum der Ehe» als Ort des Lernens sehen und es den Menschen in Freiheit und Verantwortung überlassen, inwieweit sie einander Nähe geben wollen.

• **KUNO SCHMID**

Gekürzte Version. In seiner vollen Länge erschien das Interview im Kirchenblatt Nr. 4 des Kts. Solothurn.

Foto: zvg

Dr. Stephan Leimgruber stammt aus Windisch AG und war bis zu seiner Emeritierung 2014 Professor für Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät der Universität München. Von 1976 bis 1980 war er Vikar in St. Michael, Zug, von 1980 bis 1992 als Religionslehrer an der Kantonsschule und am Lehrerseminar Solothurn tätig. Er publizierte 2011 das Buch «Christliche Sexualpädagogik. Eine emanzipatorische Neuorientierung».

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Boris Schlüssel, Vikar
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin

GOTTESDIENSTE

8. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 2. März
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser
Sonntag, 3. März
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser
10.15 Zugerberg mit Reto Kaufmann
«Zufahrt zur Kapelle gestattet»
14.30 St. Oswald: Krankensalbung
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Nice Sunday
Predigt: Seligpreisungen
Werktags, 4. - 9. März
Mo-Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Aschermittwoch
09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

1. Fastensonntag
Samstag, 9. März
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
Sonntag, 10. März
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
Werktags, 11. - 16. März
Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier/Gemeinschaftsmesse Frauenforum
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

02./03. März: für die Aphasiker-Gruppe Zug
Die Aphasiker-Gruppe Zug wurde vor über 20 Jahren für Menschen mit Sprachstörungen gegründet. Betroffene und deren Angehörige bekommen bei den monatlichen Treffen Gelegenheit sich auszutauschen, aber auch in geselliger Runde den täglichen Kampf mit den Wörtern zu vergessen. Ein wichtiges Anliegen ist es, die Bevölkerung über den «Sprachverlust» zu informieren! Aphasie ist der Verlust oder die Beeinträchtigung der gesprochenen und geschriebenen Sprache: sprechen, verstehen, schreiben, lesen. Die Ursache ist eine Hirnverletzung, welche das Sprachzentrum schädigt. Die Intelligenz und die Hörfähigkeit bleiben erhalten!
09./10. März: für die Steyler Missionare; Projekt Ayo, Indonesien
Die Steyler Missionare unterstützen und begleiten arme Bauernfamilien auf der Insel Flores dabei neue Methoden der nachhaltigen Landwirtschaft zu erlernen. Dadurch werden Ernährung, Gesundheit und Einkommen der Menschen gleichzeitig gefördert und verbessert. Herzlichen Dank für Ihre Gabe!

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 9. März, 09.00 St. Oswald
Jahrzeitgedächtnis: Kaspar Blattmann
Stiftjahrzeit: Adolf u. Barbara Carlen-Wyss und Clara Wyss, Franz Carlen-Regenscheit, Anna u. Karl Heggli-Steiner
Samstag, 16. März, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Andreas Boog

Taufen aus unserer Pfarrei

Kacper Bogdan Kazimierz Mosak

Unsere Verstorbenen

Susi Hermetschweiler-Gretener, Frauensteinmatt 1

Krankensalbung

Wir laden Sie ein zum Gottesdienst mit Spendung der Krankensalbung am Krankensonntag, 3. März um 14.30 Uhr in der Kirche St. Oswald. Alle, die in diesem Sakrament Gottes Nähe sowie Stärkung an Leib und Seele erfahren möchten, sind herzlich willkommen.

Fastenzeit

Nach den fasnächtlichen Tagen beginnen wir mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit. Das Aschenkreuz und die deutenden Worte dazu machen uns bewusst, worum es in dieser Vorbereitungszeit auf Ostern geht: Die vierzig Tage laden uns ein, unser Leben im Licht Gottes zu betrachten und einen ehrlichen Blick auf unsere Beziehungen zu Gott, den Mitmenschen und uns selber zu werfen. Die ökumenische Kampagne von Fastenopfer und Brot für Alle lädt uns ein, die Lebensumstände unserer Mitmenschen in der weiten Welt in den Blick zu nehmen. Die Unterlagen, die Sie in diesen Tagen erhalten, sowie die Veranstaltungen und Gottesdienste unserer Pfarrei können uns auf diesem Weg, der uns in die Osterfreude führt, begleiten.
Reto Kaufmann, Pfr.

Frauenforum

• Fasnachtsbrunch im Guggital
Dienstag, 5. März 2019 von 9.00-11.00 Uhr
Traditionen müssen gepflegt werden. Die närrischen Tage gehen vorbei und wir geniessen zusammen den Fasibrunch im Guggital. Waren sie schon mal dabei, oder wäre es für sie das erste mal? Dann greifen sie zum Telefon und melden sie sich an. Wir freuen uns auf sie.
Anmelden: bis Sonntag, 3. März 2019 an Margrit Ulrich-Roos, Tel. 041 710 65 86
• Gemeinschaftsmesse in St. Oswald
Dienstag, 12. März 2019 um 9 Uhr
Am Morgen unserer Generalversammlung treffen wir uns zur Gemeinschaftsmesse in der Kirche St. Oswald. Anschliessend gibt es Kaffee und Brötli in der Bauhütte (vis à vis der Oswaldskirche).
• GENERALVERSAMMLUNG FÜR ALLE
Dienstag, 12. März 2019 um 19 Uhr im Pfarreizentrum St. Michael
Zur Generalversammlung 2019 heissen wir sie herzlich willkommen. Jedes Mitglied, aber auch alle interessierten Frauen und Gäste sind dazu eingeladen. Wir freuen uns auf sie.
Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

24-Stunden-für-den-Herrn in der Kapuzinerkirche

Die Gebetsaktion findet dieses Jahr am 29. - 30. März statt, wieder in Zusammenarbeit der Pfarrei und der Gemeinschaft der Seligpreisungen.
Wir laden Sie herzlich ein, als Gruppen oder Gemeinschaften, als Quartier oder Nachbarschaft, als Familien oder als Einzelpersonen, die Aktion zwischen Freitag, 17.30 Uhr und Samstag, 18.00 Uhr mitzutragen,

indem Sie eine Stunde des Gebetes gestaltet oder in Stille, in der Kapuzinerkirche verweilen. In der Kirche St. Oswald können Sie sich für eine Gebetszeit eintragen (die meiste Zeit vor dem ausgesetzten Allerheiligsten). Die genauen Zeiten und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage und den Ausschreibungen in den Kirchen. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: mattia.faehndrich@kath-zug.ch / p.franziskus-maria@seligpreisungen.ch. Wir freuen uns auf Ihr Mitbeten!
Sr. Mattia Fähndrich, P. Franziskus-Maria Merz

Ferienabwesenheit Sekretariat

Das Sekretariat ist vom Montag, 25. Februar bis Freitag 15. März nur am Morgen geöffnet.

Versöhnung im Pastoralraum Zug – Walchwil

Versöhnungswege/Besinnungswege für alle Generationen:
So. 7. – Mi. 17. April St. Johannes, Zug
Mi. 3. April – So. 14. April St. Michael, Zug
Versöhnungsfeiern:
Sa. 6. April, 18.00 Uhr Bruder Klaus, Oberwil
Sa. 6. April, 18.00 Uhr für Familien St. Johannes, Zug
So. 7. April 10.00 Uhr Bruder Klaus, Oberwil
Mi. 10. April 16.00 Uhr Gut Hirt, Zug
So. 14. April 17.00 Uhr St. Michael, Zug
Di. 16. April 16.00 Uhr St. Johannes, Zug
Mi. 17. April 19.00 Uhr Schutzengelkapelle, Zug
Mi. 17. April 19.00 Uhr St. Johannes, Walchwil
Beichtgelegenheiten:
Jeden Samstag 16.30 – 17.15 Uhr Gut Hirt
Jeden Samstag 15.00 – 16.30 Uhr St. Oswald
Mi. 6. März 19.00–20.00 Uhr Bruder Klaus, Oberwil
Jeden Donnerstag (ab 7. März) von 18.00 – 20.00 Uhr Bruder Klaus, Oberwil
Nach Vereinbarung in St. Johannes, Walchwil
Herzliche Einladung!
Seelsorger und Seelsorgerinnen Pastoralraum Zug - Walchwil

Ferien für Seniorinnen/Senioren

Samstag, 06. Juli bis Samstag, 13. Juli 2019, Sunstar Hotel in Klosters Dorf in der Region Prättigau/Davos des Kantons Graubünden. Ein Angebot des Leuchtturms, Diakonie & Soziales, Katholische Kirche Stadt Zug.
Informationsnachmittag, Dienstag, 16. April 2019, 14.30 Uhr, Pfarreisaal St. Johannes, Zug
Anmeldeformulare und weitere Informationen erhalten Sie beim Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Industriestrasse 11, 6300 Zug, Tel. 041 727 60 70, leuchtturm@kath-zug.ch

Oberwil Bruder Klaus

Pfarramt Bruder Klaus
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
041 726 60 10 / www.kath-zug.ch
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch

- Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)
- Boris Schlüssel, Vikar/Ansprechperson (BS)
- Jacqueline Meier, Pastoralassistentin (JM)
- P. Karl Meier SDS, Mitarbeit. Priester (KM)
- Franz Bacher, Sakristan
- Claudia Mangold, Pfarreisekretariat

Öffnungszeiten: MO/DI/DO/FR 08.00-11.30 Uhr

GOTTESDIENSTE

Freitag, 1. März
Weltgebetstag
09.00 Wortgottesdienst, Kirche, anschliessend gemütliches Beisammensein

Samstag, 2. März
16.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung (KM), Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung (KM), Kirche, Stiftsjahrzeit für Hildegard Staub und Maria Danacher

Sonntag, 3. März
Krankensonntag
10.00 Eucharistiefeier in der Klinik Zugersee
kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

Dienstag, 5. März
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Mittwoch, 6. März
Aschermittwoch
19.30 Eucharistiefeier mit Aschensegnung und -Austeilung (KM/BS), Kirche, anschl. Beichtgelegenheit

Donnterstag, 7. März
18-20 Beichtgelegenheit (BS), Kirche

Samstag, 9. März
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier (JM), Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier (JM), Kirche

Sonntag, 10. März
Erster Fastensonntag
10.00 Wortgottes- und Kommunionfeier (JM), Kirche

Werktage, 12./13./14. März
DI 16.30 Ref. Andacht, Seniorenzentrum
MI 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle
DO 18-20 Beichtgelgenheit (BS), Kirche

Samstag, 16. März
16.30 Eucharistiefeier (JM/BS), Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier (JM/BS), Kirche
Stiftsjahrzeit für Albert und Klara Uttinger-Brunschweiler und Mathilde Stadlin-Risi

Sonntag, 17. März,
Zweiter Fastensonntag
10.00 Ökumenischer Gottesdienst (JM/Hans-Jörg Riwar), Kirche

Rosenkranzgebet
MO / DI / DO / FR, 17 Uhr Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Die Kollekte vom 2./3. März kommt dem Patientenfonds der Klinik Zugersee zugute. Am 9./10. März nehmen wir die Kollekte auf für Projekte des Weltgebetstages. Die diesjährige Liturgie haben Frauen aus Slowenien vorbereitet.

Palmzweige vom letzten Jahr

Die trockenen Palmzweige vom letzten Jahr können Sie hinten in der Kirche in den bereitgestellten Korb legen. Wir werden daraus die Asche gewinnen für die Aschenausteilung am Aschermittwoch, 6. März, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Krankensalbung

Am Samstag, 2. März, spendet P. Karl Meier am Schluss der Gottesdienste das Sakrament der Krankensalbung. Wer die Krankensalbung zu anderer Zeit an einem anderen Ort empfangen möchte, kann sich ans Pfarramt wenden oder direkt an Vikar Boris Schlüssel oder P. Karl Meier.

Krankensonntag

Am Tag der Kranken, Sonntag, 3. März, laden wir Sie herzlich ein zum Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kapelle der Klinik Zugersee. P. Karl Meier und Klinikseelsorger Alois Metz gestalten den Gottesdienst und das Jodlerdoppelquartett Zug begleitet die Feier musikalisch. Anschliessend sind alle zu einem feinen Apéro eingeladen.

Ökumenische Abendfeier

Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr in der Kapelle St. Nikolaus. Andrea Senn und Hans-Jörg Riwar freuen sich, wenn auch Sie mitfeiern!

Fastenzeit

Am Aschermittwoch, 6. März, beginnt die Fastenzeit. Die ökumenische Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein steht unter dem Thema «Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt.» Die Fastenopfer-Unterlagen und alle Informationen zur Fastenzeit in unserer Pfarrei und im Pastoralraum werden in diesen Tagen per Post verschickt. Weitere Infos finden Sie im Pfarreiblatt und auf unserer Homepage.

Fastenzmittag Klinik Zugersee

Die Klinikleitung, die Klinikseelsorge und die Pfarrei Bruder Klaus laden ab Freitag, 8. März, wieder zum Fastenzmittag in der Klinik Zugersee ein. Von 11.30 bis 12.45 Uhr gibt es Zucchetticrèmesuppe, Älplermagronen mit Kartoffeln, Käse, Röstzwiebeln, Apfelmus und Tee. Am Freitag, 15. März, stehen Mehlsuppe, Kartoffel-Wirzgratin mit Birnenwürfel auf dem Menüplan. Kosten inkl. Tee: Erw. Fr. 10.- / Kinder Fr. 5.-. Gönnen Sie sich doch einen kochfreien Mittag in grösserer Gesellschaft! Der Erlös kommt dem Fastenopfer zugute. Die nächsten Essen: 22. und 29. März.

Sakrament der Barmherzigkeit

Die 40 Tage der Fastenzeit laden ein zu Besinnung und Umkehr. Eine Möglichkeit für einen persönlichen Neuanfang kann der Empfang des Sakraments der Barmherzigkeit sein. In unserer Pfarrei besteht jeweils am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr Beichtgelegenheit. Am Wochenende vom 6. und 7. April feiern wir unsere Gottesdienste als Ermutigungs- und Versöhnungsfeiern. Bitte beachten Sie auch den Text unter der Pfarrei St. Michael.

Applaus! Applaus!

Am 24. Februar waren unsere Minis mit Eltern und Geschwistern zum 1. Oberwiler Mini-Sonntag eingeladen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben zusammen ein paar frohe Stunden verbracht und erfahren, was im Mini-Jahr 2019 alles geplant ist. Im Gottesdienst bedankten sich die Pfarreiangehörigen mit einem herzlichen Applaus für das Engagement der Minis und Oberminis. Danke!

Zug
St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55
E-Mail: pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. März
18.00 Fasnachtsgottedienst und Kommunionfeier mit Prinz André II und der Guggemusig UsZug. Predigt in Reimen: Roman Ambühl
Kollekte: Stiftung Theodora

Sonntag, 3. März
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Fasnächtliche Gestaltung: R. Ambühl
Kollekte: Stiftung Theodora
11.00 Taufe Ariana Barroso

Werktagsgottesdienste 4.-8.3.
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation

Aschermittwoch, 6. März
9.00 Kommunionfeier mit Ascheausteilen
19.00 Kommunionfeier mit Ascheausteilen

Do 17.00 Reformierter Gottesdienst im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 9. März
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Kollekte: Krebsliga Zug

1. Fasten-Sonntag, 10. März
Tag der Kranken
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Gestaltung: Walter Wiesli & Bernhard Lenfers, Jodelclub Schlossgruess & Alphornbläser
Jahresged.: Ricardo Garcia Hernandez
Jahrzeit: Hans und Marie-Theres Stirnimann-Mathis, Josef & Maria Zolliker-Haag. Kollekte: Krebsliga Zug
Anschliessend Apéro im Alterszentrum Herti

Werktagsgottesdienste 11.-15.3.
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Eucharistiefeier & Krankensalbung im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 16. März
17.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

2. Fasten-Sonntag, 17. März
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli
Jahresged.: Martha & Erwin Abächerli-Hocher
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie
11.00 Französischer Gottesdienst

PFARREINACHRICHTEN

Heilfasten

Wie jedes Jahr beginnen wir am Aschermittwoch (6. März) mit den Entlastungstagen und steigen ein ins Fasten am Freitag, 8. März, um 19.30, im Pfarreizentrum St. Johannes. Wer sich noch nie mit Heilfasten beschäftigt hat und doch gerne Näheres darüber wissen möchte, dem wird das folgende Buch als Lektüre empfohlen: „Wie neugeboren durch Fasten“, von Dr. med. H. Lützner, GU Ratgeber Gesundheit (in jeder Buchhandlung erhältlich). Erstfastenden erteilen wir gerne Auskunft und nehmen Anmeldungen bis Dienstag, 5. März, mit Freude entgegen: Hildegard Faber, Tel. 041 741 61 49, Margrit Wolflisberg, Tel. 041 741 81 15, für nähere Informationen.

Frühlingsbörse Familientreff

Sie haben Kinder und brauchen noch Kleider, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen, Tragetuch, Maxi-Cosi, Velo…? Kommen Sie unbedingt an die Frühlingsbörse im Hertizentrum!
Annahme: Freitag, 8. März, 17.00-19.00
Verkauf: Samstag, 9. März, 07.30-13.00
Wir freuen uns.
Familientreff St. Johannes, S. Kutz, s.kutz@gmx.ch oder Tel. 041 740 32 03.

Fasnacht

Der neue **Lebuzen-Prinz André II**. **Odermatt** war als Kind beim Glockenaufzug in St. Johannes mit dabei. Das nehmen wir für unser Umzugsssujet auf. Darum heisst es an der Fasnacht 2019: «Heimat klingt himmlisch» dank André II., dem «Glöckner von St. Johannes». Wir sind am **Umzug vom 2. März um 14.00** mit dabei! Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen an der Umzugsroute! Und **um 18.00 laden wir Sie ein zum Fasnachtsgottesdienst in der Kirche** mit den Gästen Prinz André II und den Prinzessinnen Madlen und Sandra. Wir freuen uns, dass auch die **«Gugge UsZug»** uns begleitet!

Aschermittwoch

«Vom Staub bist du genommen, zu Staub kehrst Du zurück» heisst es in der Aschermittwoch-Liturgie der Kirche. Der Mensch ist vergänglich – jene letzte Gerechtigkeit auf dieser Welt wird uns an diesem Tag vor Augen geführt. Mit diesem Tag, der als Fast- und Abstinenztag uns auf das Wesentliche lenken will, fängt die Fastenzeit an. Eine Zeit, die uns einlädt, erneut uns bewusst zu werden, wer und was wir eigentlich sind und was uns im Leben wichtig ist. Bernhard Lenfers

-> 6. März, 9.00 und 19.00,
Kirche St. Johannes

Versöhnung

Bitte beachten Sie den Text unter der Pfarrei St. Michael.

Krankensalbung am 1. Fastensonntag

«Mitten auf unserm Weg zur österlichen Auferstehungsfeier begegnen wir heute mit der Krankensalbung einer Wegmarkierung, die uns an unsere Endlichkeit, an unser bedrohtes Leben erinnert. Wir stellen uns dieser Realitäten im Glauben, dass Krankheit und Vergänglichkeit Wegetappen sind zu unserm **ewigen und unvergänglichen Ziel**. Schon mit dem ersten Tag unseres Daseins sind wir gezeichnet von dieser Wegkonstante. Krankheit kann ja alles bedeuten, was in uns verwundet, zerbrochen, irreparabel oder schon halbwegs tot ist. All dies möchten wir vom heilenden Gott berühren und heilen lassen. In der Krankensalbung legen wir alles Leidvolle, Angeschlagene und Verwundete in seine Hände.» Walter Wiesli

65+ Theater-Nachmittag

Am **Dienstag, 12. März**, lädt das Seniorentheater St. Johannes speziell die Seniorinnen und Senioren zum Theater „Schatz, i bi doo" ein. Die Komödie in fünf Akten und in einer Dialekt-Bearbeitung verspricht auch dieses Jahr wieder viel Humor und Unterhaltung! Die Aufführung beginnt um 14.00 im Pfarreisaal C/D (Untergeschoss). Getränke und Snacks können im Theaterbistro gekauft werden (KEINE Gratiskonsumation im Anschluss an das Theater). Herzliche Einladung und jetzt schon viel Vergnügen!

Fasten-Essen

Herzlich Willkommen 12.00-13.30, im Pfarreizentrum am:

Freitag, 15. März 2019, Älplermagronen
Freitag, 29. März 2019, Philippinisch
Freitag, 12. April 2019, Gemüse-Suppe

Freiwillige Spende fürs Fastenopfer.

Lismerstubeverkauf

Die Frauen der Lismerstube bieten ihre Strickwaren zum Verkauf an in der **Herti-Mall am Samstag, 16. März**.

Ferien für SeniorInnen

Samstag, 6. Juli 2019 bis Samstag, 13. Juli 2019, Sunstar Hotel in Klosters Dorf in der Region Prättigau/Davos des Kantons Graubünden. Ein Angebot des Leuchtturms, Diakonie & Soziales, Katholische Kirche Stadt Zug.

Informationsnachmittag, Dienstag, 16. April 2019, 14.30, Pfarreisaal St. Johannes, Zug. Anmeldeformulare und weitere Informationen erhalten Sie beim Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Industriestrasse 11, 6300 Zug, Tel. 041 727 60 70, leuchtturm@kath-zug.ch

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 7529, 6302 Zug / Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. März
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit: Mathilde Stadlin-Risi

Sonntag, 3. März
8. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier, anschliessend **Krankensalbung** in der Krypta
Predigt: Bernhard Gehrig
09.30 Übertragung ins BZN mit Spendung der Kommunion
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration

Aschermittwoch, 6. März
09.00 Wortgottesfeier mit Aschenkreuz (de)
19.30 Wortgottesfeier mit Aschenkreuz (de/en)

Samstag, 9. März
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. März
1. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Gian-Andrea Aepli
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Family Mass

Freitag, 15. März
19.30 **Eucharistiefeier in der Krypta** statt in der Pfarrkirche

Samstag, 16. März
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier
Musik: Motetten zur Fastenzeit
2. Gedächtnis: Vreni Müller-Bachmann
1. Jahresgedächtnis: Teresa Molina
Jahrzeiten: Marie Theres Steiner, Gabriella & Jules Steiner, Emma Wyss-Durrer, alle Wohltäter der Unterkirche

Sonntag, 17. März
2. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration

An Werktagen:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 2. / 3. März
Herberge für Frauen in Zug
Kollekte am 9. / 10. März
Stern der Hoffnung (Etoile de l'Espérance)

PFARREINACHRICHTEN

Abschied

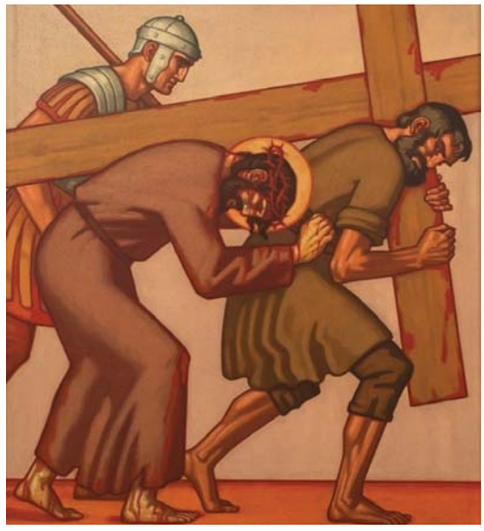
Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
10. Febr. Maria Agostinetto-Papaleo, 1938
Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Sie erinnert uns daran, dass Jesus 40 Tage in der Wüste gefastet hat.
Im Wortgottesdienst vom Aschermittwoch wird den Gläubigen das Aschenkreuz auf den Scheitel gestreut. Es erinnert uns daran, dass wir aus Staub sind und zu Staub zurückkehren. Die Asche symbolisiert sowohl Vergänglichkeit wie Busse und Reue.
Wir laden Sie herzlich ein, die Fastenzeit mit dieser Feier zu beginnen. Sie findet um 9.00 Uhr und um 19.30 Uhr statt, wobei die abendliche Feier zweisprachig, Deutsch und Englisch, gefeiert wird.
• Pfr. Urs Steiner

Kreuzwegandachten

Am Freitag, 8. März, um 18 Uhr laden wir herzlich zur Kreuzwegandacht in deutscher Sprache ein. Wir begleiten unseren Herrn Jesus Christus auf seinem letzten Weg von der Verurteilung durch den römischen Statthalter Pontius Pilatus durch die engen Gassen Jerusalems hinauf bis zu seiner Kreuzigung und Grablegung. Dabei werden wir Zeugen von Missgunst und Verachtung, aber auch von schönen und innigen Momenten. In dieser Ambivalenz wird der Kreuzweg ein Bild für das menschliche Leben.
Im Anschluss an diese Andacht feiern wir wie gewohnt um 19.30 Uhr die Hl. Messe.
• Gian-Andrea Aepli



Jeden Dienstag von 19 - 20 Uhr während der Fastenzeit laden wir Sie herzlich zur Kreuzwegandacht in englischer Sprache ein. Weitere Informationen finden Sie unter: www.good-shepherds.ch
• Karen Curjel

40 Ziegelsteine

Die Klagemauer in unserer Pfarrkirche setzt sich aus 40 Ziegelsteinen zusammen. Sie ist jener Ort, wo wir unsere Anliegen, Gebete usw. vor den lebendigen Gott tragen können, der uns in Jesus Christus greifbar geworden ist. Gerne können Sie Ihre Anliegen auf einen Zettel schreiben und diesen zwischen die Ziegelsteine stecken oder einfach nur eine kurze Gebetsstille vor der Mauer halten. Die Zettel mit Ihren Anliegen werden zu Beginn der Ostervigil im Osterfeuer verbrannt.
• Karen Curjel

Jassen der Senioren

Am Montag, 11. März treffen sich, wie gewohnt um 14 Uhr, die Senioren im Pfarreizentrum Gut Hirt. Ich freue mich auf Ihr Kommen!
• Bernhard Gehrig

Versöhnung

Bitte beachten Sie den Text unter der Pfarrei St. Michael.

Ferien für Senioren/-innen

Samstag, 6. Juli bis Samstag, 13. Juli 2019
Sunstar Hotel in Klosters Dorf in der Region Prättigau/Davos des Kantons Graubünden. Ein Angebot des Leuchtturms, Diakonie & Soziales, Katholische Kirche Stadt Zug.
Informationsnachmittag:
Dienstag, 16. April 2019, 14.30 Uhr,
Pfarreisaal St. Johannes, Zug
Anmeldeformulare und weitere Informationen erhalten Sie beim Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Industriestr. 11, 6300 Zug, Tel. 041 727 60 70, leuchtturm@kath-zug.ch

Motetten zur Fastenzeit Kirchenchor Gut Hirt

Im Gottesdienst vom 16. März, um 17.30 Uhr, erklingen Motetten von Charles Gounod, J.B. Hilber und Carl Rütti. Silvia Affentranger, Orgel; Verena Zemp, Leitung
Bild: Pixabay

Fastenwoche Festmahl für Geist und Seele

Vom Samstag, 30. März - Samstag, 6. April abendl. Treffen im Pfarreizentrum Gut Hirt
Lassen Sie sich auf etwas Neues ein, wagen Sie den Schritt, seien Sie neugierig, spüren Sie den Frühling, gönnen Sie sich dieses Festmahl für Geist und Seele mitten in der Fastenzeit und reservieren Sie sich diese Woche schon heute.
Ob erfahrene Fastende oder Neulinge auf diesem Gebiet, alle sind herzlich willkommen.
Anmeldung und Auskunft unter 041 720 02 10 oder eneher@bluewin.ch
• Evi Neher

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
Pfarrei Gut Hirt, Baarerstrasse 62
P.O. Box 7529, CH-6302 Zug
hello@good-shepherds.ch
www.good-shepherds.ch
- **Fr. Urs Steiner, Pastor** 041 728 80 28

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, March 3
18.00 Sermon: Fr. Perry
with My Little Flock
Annointing of the Sick following Mass

Ash Wednesday, March 6
19.30 Distribution of Ashes (bilingual service)

Sunday, March 10
18.00 Family Mass
Sermon: Karen Curjel

Tuesday, March 12
19.00 Stations of the Cross

Lenten Reflections

Lent begins on Ash Wednesday, March 6th. We then begin forty days of fasting and penance. During these days we have a chance to refresh our spiritual life by reflecting on the struggles Jesus faced during his ministry. As we get closer to Easter (April 21) we recall the passion and death of Christ.

The Gospel reading for the First Sunday of Lent (Luke 4:1-13) is always devoted to the temptation of Jesus in the desert. He spent forty days preparing for his public ministry by fasting, praying and being tempted by the devil. Examining temptation is a good way for us to begin Lent. Most of our daily choices are not concrete choices of good and evil. They are often times in a grey zone of good: a hidden evil disguised as good. This hidden evil usually serves our own ego. For example when we do something «good» in the hopes of being recognized. This is not what Jesus taught. He showed us a self giving love that is unconditional. Helping others, friend or foe, with out expecting anything in return. Our journey through Lent is a time where we can reflect on our actions and ask ourselves how our choices affect our lives and the lives of those we touch.

- Karen Curjel

Confession

The Sacrament of Reconciliation is heard by appointment. Please contact Fr. Urs directly. Or contact the office at hello@good-shepherds.ch

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt**:** Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch
- Gemeindeleiter: Diakon Ralf Binder
- Pfarreisekretariat: Clara Colosio
- Stellvertretung: Franz Hürlimann
- Sakristan: René Bielmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. März
18.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Diakon Ralf Binder

Sonntag, 3. März
Tag der Kranken
10.00 Familien- und Fasnachtsgottesdienst mit Diakon Ralf Binder
und Guggenmusig Cheschtänärigler

Das **Opfer vom Wochenende** wird für die **Stiftung von Pater Edoh** aufgenommen.

Werktags vom 4. bis 8. März
09.00 **Mo** Rosenkranz
09.00 **Di** Eucharistiefeier im Mütschi
Aschermittwoch
09.00 **Mi** Eucharistiefeier mit Ascheausteilung im Oberdorf
19.00 **Mi** Eucharistiefeier mit Ascheausteilung in der Pfarrkirche
07.30 **Do** Schülergottesdienst
17.00 **Do** Kreuzwegandacht im Mütschi
17.00 **Fr** Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 9. März
18.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser

Sonntag 10. März
1. Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser

Das **Opfer vom Wochenende** geht in das **Missionsprojekt Ideebele**.

Werktags vom 11. bis 15. März
09.00 **Mo** Rosenkranz
09.00 **Di** Eucharistiefeier im Mütschi
09.00 **Mi** Seniorenmesse in der Pfarrkirche
07.30 **Do** Schülergottesdienst mit den Erstkommunionkindern
17.00 **Do** Kreuwegandacht im Mütschi
19.00 **Do** Bibelabend in der Pfarrkirche
17.00 **Fr** Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREIMITTEILUNGEN

Familiengottesdienst

Sonntag, 3. März, 10.00, «Walchwil ahoi!»
Herzlich willkommen im Kirchenschiff zu unserem Fasnachts-Familiengottesdienst!
Wir bilden die Besatzung dieses Schiffes, jeder an seinem Platz, nach seiner Begabung, nach seinem Willen, nach seiner Bereitschaft. Jeder ist wichtig. Es gibt sicher kein zweites Schiff mit einer so bunten Besatzung wie unsere Gemeinde.

Alle haben Platz, alle sind eingeladen und willkommen. Und mit dieser bunten Besatzung möchten wir unseren Gottesdienst feiern.
Das Vorbereitungsteam und d'Guggemusig «Cheschtänärigler» freuen sich darauf!

Tag der Kranken, 3. März

Hinter dem Tag steht der gleichnamige Trägerverein, der die Gesellschaft einmal pro Jahr sensibilisieren will zu einem Thema aus dem Bereich «Gesundheit und Krankheit». Es ist das Ziel, Gesunde und Kranke zusammenzubringen und der Vereinsamung kranker Menschen entgegenzuwirken.
2019 lautet das Motto: «Wissen macht uns stark». Die Bevölkerung ist eingeladen, sich über die Gesundheit sowie über Krankheiten und Beeinträchtigungen auszutauschen. Jede Geste zählt!

Unsere Verstorbenen

7. Feb. **Bösch-Nicolet Yvette Anne Marie**, Jg. 1928, im AWH Mütschi.

Gott gebe der Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.

Versöhnung

Bitte beachten Sie den Text unter der Pfarrei St. Michael.

Rücktritt als Kirchenweibel

Einen Grosstteil seines Lebens hat Franz Brülhart als

Weibel der Kirchgemeinde Walchwil geamtet. Höhepunkte seiner Weibelkarriere waren wohl die Einsätze bei den pastoralen Besuchen der Bischöfe und bei den unvergesslichen Zuger Wallfahrten nach Einsiedeln. Während seiner Amtszeit ist in der Kirche viel passiert. Fast kein Stein ist auf dem anderen geblieben – aber die Funktion des Weibels war eine Art symbolischer Fels in der Brandung.

Der Kirchenrat dankt Franz für sein Engagement ganz herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viel Zeit für gemütliches Reisen.
Zu seinem 80. Geburtstagsfest von letzter Woche gratulieren wir ihm auf diesem Weg nachträglich nochmals herzlich. Der Kirchenrat

AUS DEN VEREINEN

GV der Frauengemeinschaft Walchwil

Dienstag, 12. März, Restaurant Aesch
18.30 Gemeinsamer Gottesdienst im Mütschi
19.30 Beginn der Generalversammlung

Jasstreff

Mittwoch, 13. März, 14.00, Mütschi
Jassen in einer gemütlichen Runde macht Spass und fördert die Sinne.
Der Einstieg ist jederzeit möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Infos bei Margrit Thalmann 079 575 67 10

Alzheimervereinigung Zug

Montag, 18. März, 14.00, Zug
Basiskurs für Freiwillige im Besuchsdienst
Demenz kann jeden treffen. In der Schweiz leben 148 Tausend Menschen mit Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz. Viele von uns sind im Umgang mit Betroffenen unsicher. Dabei braucht es weniger als wir denken. Denn Menschen mit Demenz brauchen genauso Aufgaben und Aktivitäten, die sie anregen.
Anmeldeschluss: **Montag, 11. März**
Die Teilnahme ist kostenlos.
Auskunft und Anmeldung www.benevol-zug.ch
041 720 45 17, monika.viggiano@benevol-zug.ch

Steinhausen St. Matthias

041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. März
17.30 Abendgottesdienst
(Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)
Sonntag, 3. März
09.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)
10.15 Ökumenischer Fasnachtsgottesdienst
mit der Guggemusig Guggalla,
Don Bosco-Kirche (Wortfeier,
Ingeborg Prigl, Hubertus Kuhns)
17.30 Messa Italiana, St.Matthias-Kirche
Werktage 4. u. 5. März
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Kommunionfeier
Aschermittwoch, 6. März
09.00 Gottesdienst mit Aschenkreuz
(Wortfeier, Alfredo Sacchi)
Werktage 7. u. 8. März
Do 14.30, Gottesdienst mit Krankensalbung
St. Matthias-Kirche
(Wortfeier, Ruedi Odermatt, Josef Grüter)
Fr 09.30, Gottesdienst mit Krankensalbung,
Seniorenzentrum Weiherpark
(Wortfeier, Ruedi Odermatt, Josef Grüter)
Samstag, 9. März
17.30 Abendgottesdienst mit Sängerinnen;
Jahrzeiten für Albert Koch-Schlumpf,
Albisstr. 69; Maria u. Walter Schlumpf-
Betschart, Höfenstr. 29
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
1. Fastensonntag, 10. März
09.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur
Fasteneröffnung mit Kirchenchöre
Baar Steinhausen, reformierte Kirche,
anschliessend Suppenzmittag (Abend-
mahl, Walter Albrecht, Alfredo Sacchi)
Werktage 11. - 15. März
Mo 16.00, Rosenkranz
Di ab 08.15, Friedensfeiern Chilematt
09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark
18.00, Gottesdienst mit dem Urnerverein,
St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier)

PFARREINACHRICHTEN

50. Ökumenische Kampagne

Seit 50 Jahren gemeinsam Suppe essen, seit 50 Jahren dasselbe Logo des Fastensäckli mit Abreisskalender, seit 50 Jahren gemeinsam das Fastenbild anschauen und meditieren.
Das grosse Bild hat eine blaue Mitte, ein Goldkreis umschliesst ein offenes Zeichen. Erkennen Sie auch:
Ein offenes Haus hat eine offene Tür.
Das ist einladend.
Das ist freundlich.
Da bin ich willkommen.
Das Haus ist unsere Erde.
Das Haus der Erde ist offen für alle.
In diesem Haus können alle wohnen.
Gott hat den Menschen die Erde geschenkt.
Wir sind alle verantwortlich für dieses Geschenk.

Suppentag, Sonntag, 10. März, Chilematt
Nach dem Gottesdienst. Der traditionelle Suppenzmittag wird wiederum verbunden mit der Eröffnung der ökumenischen Fastenkampagne. Zuerst gemeinsam feiern – anschliessend zusammen sitzen, Suppe essen, Kaffee mit Dessert geniessen. Die Suppe kocht eine Gruppe des «FRW Interkulturellen Dialoges Zug», Menschen mit Migrationshintergrund zusammen mit Einheimischen.
Herzliche Einladung, ökum. Vorbereitungsgruppe

Musik im Gottesdienst

Der Gottesdienst am Samstag, 9. März, 17.30, wird musikalisch gestaltet von jungen Sängerinnen aus der Gesangsklasse von Martin Völlinger.

Exerzitien im Alltag

Ein ökumenisches Kursangebot während der Fastenzeit. Jeweils dienstags, 26. März bis 16. April, 19.30 bis 21.00 im Meditationsraum im Kapi. Exerzitien im Alltag sind darauf ausgerichtet, dass Menschen sich neu, genauer und bewusster kennenlernen. An den vier Kursabenden gehen wir den Brüchen nach, denen ein Mensch, denen Jesus auf seinem Lebensweg begegnet ist. Kursleitung Ingeborg Prigl. Anmeldung im Pfarramt.

Mittagstisch im Chilematt

Am Dienstag, 5. März fällt der Mittagstisch aus wegen der Fasnacht! Gerne begrüssen wir Sie wieder am Dienstag, 12. März, 12.00. Ohne Anmeldung. En Guete!

Herzliche Gratulation

Erika Sepp-Parolari, 75 Jahre am 03.03.;
Maria Kaping-Henggeler, 85 Jahre am 14.03.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

20. Febr., Virginio Moscariello, 1940.

AUS DEN VEREINEN

Meditatives Tanzen
Dienstag, 5. März, 19.30 - 20.30, ref. Kirche, Chilematt. Leitung Jutta Smiderle, 041 710 46 29.

Seniorennachmittag/Krankensalbung
Donnerstag, 7. März, 14.30, St. Matthias-Kirche, anschliessend Kaffee und Kuchen im Chilematt.

Senioren - Halbtageswanderung
Ohne Zielangabe. Dienstag, 12. März, 13.00 Dorfplatz, Route wird vor Ort bekannt gegeben. Marschzeit max. 2 1/2 Std., vorhande Billette für den Verkehrsverbund Zugerland mitnehmen. Leitung Peter Waldvogel, 041 740 06 71.

Mittagsclub
Donnerstag, 14. März, 11.00, Rest. Linde. Abmeldungen bei Annie Limacher, 041 741 44 30.

FG - Besuch bei Pasta Röthlin, Kerns
Wo Original Kernser Älpler Magronä entstehen! Betriebsbesichtigung u. Degustation im Fabrikladen. Mittwoch, 3. April, Führung 14.00 - ca. 15.30. Abfahrt 13.00, Rückkehr ca. 16.00. 15.-/20.- inkl. 2 Kernser Spezialitäten, exkl. Reisekosten. Anmeldung bis Montag, 4. März bei Pia D'Oto, 041 740 54 70, www.fg-steinhausen.ch.

Wo Abfall Dampf macht -
Besuch der Renergia in Perlen
Rundgang durch die Kehrichtverbrennungsanlage in Perlen. Der Kehricht wird mit einer vorbildlichen Energieeffizienz als Brennstroff zur Stromerzeugung und Dampfproduktion genutzt. Samstag, 23. März, Führung 10.00-11.30, Leitung Sabine Thürig. Gehbehinderte Menschen können leider aus Sicherheitsgründen nicht teilnehmen. Anmeldung bis Freitag, 8. März an Marlen Hausheer, 041 743 28 10, www.fg-steinhausen.ch.

Blauring - Chilemattzmorge
Sonntag, 17. März, 9.00-12.30, Chilematt.

Hauskreis - Bibelteilen
Wir singen und loben, wir lesen und teilen gemeinsam die Bibel und unseren Glauben. Jeden 2. und 4. Donnerstag von 19.45 - 21.30. Familie Berglas, Mattenweg 2, 041 760 46 50.

Baar
St. Martin

www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 (auch für Notfälle)
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit: Rolf Zimmermann, Markus Grüter, Barbara Wehrle
- Katechese: Alexander Kraus (Leitung), Fatima Etter, Petra Mathys, Robert Pally, Nikolina Sapina, Alida Takacs, Evi Marti
- Ministrantenpräses: Urs Inglin - 077 521 45 92
- Sakrist., Hausw.: M. Schelbert 079 403 92 51
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Fasnachts-Samstagabend, 2. März

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Fasnachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier, St. Martin**
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Fasnachts-Sonntag, 3. März
8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil***
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
11.15 Eucharistiefeier (Albaner-Mission), St. Thomas)
* Predigt: Anthony Chukwu
** Predigt: Oswald König
*** Predigt: Erwin Benz

Fasnachts-Dienstag, 5. März

16.45 KEIN Gottesdienst, Martinspark

Aschermittwoch, 6. März

09.00 Eucharistiefeier mit Aschesegnung, St. Martin
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Aschesegnung, Pflegezentrum
19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Aschesegnung, St. Anna
19.30 Messa del Mercoledi delle Ceneri in italiano, St. Martin
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 8. März

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier mit Aschesegnung, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 9. März, 18.00 St. Martin

Jahrzeit für:
Johanna Kuhn-Herrmann, Mühlegasse 4
Josef und Rosa Andermatt-Stocker, Grossacher
Zefferino u. Elisabeth Bigliotti-Kohler, Falkenweg
Agatha Iten-Nussbaumer, Baar

Samstagabend, 9. März

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin***

Sonntag, 10. März
1. FASTENSONNTAG

08.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas***
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
10.45 Sunntigsfiir, Pfarreiheim
* Predigt: Pater Sampath
** Predigt: Josef Annen
*** Predigt: Rolf Zimmermann

Dienstag, 12. März

16.45 Eucharistiefeier und Aschesegnung, Martinspark

Mittwoch, 13. März

09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 15. März

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 16. März, 18.00
St. Martin

Jahrzeit für:
Giuseppe Puleo, Grabenstr. 1e
Erwin Burkhalter-Uhr, Grabenstr. 1f
Josef Stalder-Nussbaumer, Neuhausweg 1
Fanny Andermatt-Kunz und Hildegard Andermatt, Sternenweg 4
Gedächtnismesse für die verstorbenen Mitglieder des St.-Josef-Vereins

Unsere Kollekten werden für folgende Zwecke aufgenommen

- Am 2./3. März nehmen wir die Kollekte für unser Pfarreiprojekt auf: ECO-Bildung für Kinder und Bauernfamilien in Burkina Faso. Damit helfen wir konkret und nachhaltig für eine Entwicklung gegen Verwüstung und für neue Bäume und Wälder in Burkina Faso.
- Am 9./10. März nehmen wir die Kollekte für die Philippinen auf. Reichtum und Land sind sehr ungleich verteilt. Infolge des Klimawandels fegen immer mehr Wirbelstürme übers Land und bringen Fischer- und Kleinbauernfamilien um Haus und Einkommen. Mit dieser Kollekte unterstützt Fastenopfer Bauern- und Fischerfamilien, wie sie bezüglich Landwirtschaft und Fischerei trotz Klimaveränderung genügend produzieren können.

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR ST. THOMAS INWIL

Musik in St. Martin

Am Freitag, 8. März, 19.30 Uhr findet ein **Konzert** mit Jonas Iten (Bariton/Cello), Eva Kovarik (Violine) und Martin Kovarik (Klavier) statt.
Am Samstag, 16. März, 18 Uhr begleitet der **Kirchenchor** den Samstagabend Gottesdienst.
Am Suppentag in Inwil, Sonntag, 17. März, singt der **St.-Thomas-Chor** im Gottesdienst um 10 Uhr in St. Thomas die «Mühlauer Singmesse» für Chor a cappella von Siegfried Singer.

Suppentag St. Martin

Am 31. März findet in St. Martin wieder unser ökumenischer Suppentag statt, zu dem alle recht herzlich eingeladen sind. Nach dem Essen wird eine Kirchenführung stattfinden. Wir vom Pfarreirat organisieren diesen Anlass, brauchen für die Vorbereitung und Durchführung allerdings noch helfende Hände: für eine Stunde oder je nach Ihren Möglichkeiten, zum Auf- und Abbauen, Dekorieren, für Service, Abwasch, Getränke ... Bitte melden Sie sich unter pfarreirat@pfarrei-baar.ch oder im Pfarreisekretariat unter 041 769 71 40.
Hinweis für die Suppentage in St. Thomas, Inwil und in der reformierten Kirche, Baar:
-> Am 17.3. um 10 Uhr in St. Thomas
-> Am 24.3. um 10.30 Uhr in der ref. Kirche
Herzlich willkommen!

Erinnerung Weltgebetstag

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet, wie im vorherigen Pfarreiblatt detailliert veröffentlicht, am Sonntag, 3. März um 10 Uhr in der reformierten Kirche statt.

Kolping

Die Kolping trifft sich am 8. März für die 74. Generalversammlung um 19 Uhr im Park Café Martinspark.

Sunntigsfiir

Das Sunntigsfiir-Team erzählt die Geschichte vom blauen Fuchs am Sonntag, 10. März um 10.45 Uhr im Pfarreiheim. Dieses Angebot ist für Kinder ab dem Kindergarten-Alter und ihre Familien bestimmt. Du bist herzlich eingeladen!

Startanlass Firmweg

Für all jene, die sich dieses Jahr auf den Firmweg begeben, findet am Sonntag, 10. März im Pfarreiheim von 17.00-19.15 Uhr der Startanlass mit einer Besinnung und dem Einschreiben für die Praktikas statt.

Seniorenwanderung Baar

Die Seniorenwanderungen, unter neuer Leitung von Erich Fuchs und Felix Kempf, finden jeden **zweiten Dienstag** in den Monaten März bis November statt. Einfach mitkommen und mitwandern! Die Wanderungen finden bei jeder Witterung statt. Keine Anmeldung. Billette müssen selber organisiert werden.
Am 12. März wird mit der ersten Wanderung gestartet. 8 Uhr ab Baar Bahnhof - Leihgass - Oberallmig - Talacher - Inwil (Kaffeehalt im Café Dorfplatz) - Inwil - Göbli - Neufeld - Baar.

Kirchengerede

Dienstag, 19. März, 19.30, Pfarreiheim
«Kickt die Kirche aus dem Koma.»
Lesung und Diskussion mit
Jacqueline Straub
anschliessend Apéro

Frauengemeinschaft Grupper junger Familien www.fg-baar.ch

Babytreff bis drei Jahre; jeweils donnerstags 11.3., 25.3., 9.4. und 23.4. / 15.00-17.00, Pfarreiheim. Es ist keine Voranmeldung nötig.
Gottesdienst zum Aschermittwoch
Zum Einstieg in die Fastenzeit setzen wir einen neuen Akzent mit einer Eucharistiefeier und danach einer Runde bei Tee und Brot.
Am 6. März um 9 Uhr in der Kirche St. Martin.
94. Generalversammlung am Montag, 11. März, 19 Uhr im Pfarreiheim.
Die **Nähkurse** starten wieder.
Ab Dienstag, 12.3., 13.45-16.15 oder 19.30-22.00 oder ab Freitag, 15.3., 08.30-11.00, jeweils acht Mal.
Anmeldung bis 4.3. unter 041 760 17 78, Ursula Röscher.
Floristikkurs
Wir gestalten eigene Gefässe oder Körbe, dann bepflanzen und dekorieren wir sie österlich-frühlingshaft.
Mittwoch, 27.3., 13.30 - ca.16.00 oder 19.00 - ca. 21.30 im Werkraum Lindenhof 2, Rifferswil.
Kosten für Mitglieder Fr. 45.--, Nichtmitglieder Fr. 50.--, Material Fr. 30-60.--.
Anmeldung bis 17.3. unter 041 761 59 89, Monica Riedi.

Die Taufe haben empfangen:

David Flurin Suter
Leaina Emilia Berisha
Diego Marino Picciola
Estrela Sousa Pinto

Unsere Verstorbenen:

Maria Blaser-Inhart, Talacherstr. 43
Pia Zbinden-Andermatt. Bahnmatt 2
Eduard Gwerder-Rickenbacher, Talacherstr. 24
Anton Roos, Michelsmatt 6
Erich Stöckli-Benetti, Morbio Inferiore TI
Karl Flühler-Deck, Früebergstr. 24

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

Sekretariat: Marianne Grob-Bieri
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Gemeindeleiterin: Margrit Küng
E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
Mitarbeit. Priester: Othmar Kähli
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Kaplan: Ben Kintchimon
E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
Religionspädagoge: Rainer Uster
E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
Sakristanin: Karin Theiler
Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Freitag, 1. März
19.30 Gottesdienst der Frauengemeinschaft zusammen mit Gemeindeleiterin Margrit Küng

Sonntag, 3. März
09.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Saber y Crecer

Mittwoch, 6. März - Aschermittwoch
19.30 Eucharistiefeier mit Pater Ben Kintchimon
Predigt: Gemeindeleiterin Margrit Küng

1. Fastensonntag, 10. März
10.00 Ökumenischer Gottesdienst mit dem reformierten Pfarrer Manuel Bieler und der Gemeindeleiterin Margrit Küng
Kollekte: Fastenopfer und Brot für Alle

Mittwoch, 13. März
09.30 Rosenkranzgebet

PFARREINACHRICHTEN

Heimosterkerzen

Am Mittwochnachmittag, 6. März, gestalten die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse zusammen mit Rainer Uster die neuen Heimosterkerzen. Die Vorlage wurde wiederum von Anita Renggli gestaltet und ausgearbeitet. Die Heimosterkerzen können nach den Ostergottesdiensten gekauft werden. Herzlichen Dank allen, die an ihrem freien Nachmittag tatkräftig mithelfen.

Aschermittwoch

Seit dem 6. Jahrhundert wird der Mittwoch vor dem 6. Sonntag vor Ostern als Aschermittwoch bezeichnet. Mit diesem Tag beginnt im Christentum die grosse 40 tägige Fastenzeit, die bis Ostern dauert (Sonntage gelten nicht als Fasttage). Der Termin des Aschermittwochs ist ein variabler Termin, der sich vom Osterfest her errechnet. Der Aschermittwoch ist für viele Christen der Auftakt zum Fasten, zum bewussten Verzicht. Das Wort «Aschermittwoch» leitet sich von einer alten Tradition ab, denn an diesem Tag wurden die Büsser in der Kirche mit Asche bestreut. Schon seit dem 10. Jahrhundert lässt sich die Austeilung eines Aschenkreuzes an diesem Tag historisch belegen. Die Asche ist ein Symbol der Vergänglichkeit, Busse und Reue. Asche ist auch zum Reinigen verwendet worden, deshalb auch Sinnbild für die seelische Reinigung des Menschen. In der frühen Kirche begann am Aschermittwoch die öffentliche Busse. So legten die Büsser ein Bussgewand an und wurden anschliessend mit Asche bestreut. Die öffentliche Busse verschwand allmählich. Danach wurde der heute gültige Brauch eingeführt, dass die Gläubigen mit einem Aschekreuz bezeichnet werden. Traditionell wird zur Austeilung des Aschenkreuzes folgendes gesprochen: «Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst» (vgl. Gen 3,19). An vielen Orten wird die Asche, welche am Aschermittwoch verwendet wird, aus Palmzweigen des Vorjahres gewonnen.
Gerne laden wir Sie zum Gottesdienst an Aschermittwoch ein, um so miteinander bewusst die Fastenzeit zu beginnen.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Kollekten im Februar

03.	Pro Integral	Fr.	135.55
10.	Kollegium St. Charles	Fr.	68.75
17.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	75.75
24.	Amnesty International	Fr.	127.70

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich.

Fastenopferbrief

In diesen Tagen erhalten Sie Post zur Fastenzeit. Die diesjährige Fastenagenda steht unter dem Motto «Aufbruch in eine bessere Welt». Die Fastenagenda lädt Sie ein, in den kommenden 40 Tagen vor die Haustür ihres gewohnten Lebens zu treten, sich mit ihr auf eine Reise zu begeben und einen Blick auf die Menschen in den Projektländern und ihre Koffer zu werfen.

Ökumenisches Fastenzmittag

Anschliessend an den ökumenischen Gottesdienst am 10. März um 10.00 Uhr sind alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zum gemeinsamen Mittagessen in den Mehrzweckraum des Kindergartens eingeladen. Ernst Renggli und sein Team verwöhnen uns wiederum mit Spaghetti und feinen Saucen. Am Ausgang steht ein Kässeli für eine freiwillige Kollekte bereit. Der Erlös kommt den Projekten von Fastenopfer und Brot für Alle zu Gute. Ein herzliches Dankeschön allen, die Mithelfen diesen Anlass zu ermöglichen.

Versöhnungsweg

Liebe Eltern, liebe 4. Klässler
Am Mittwochnachmittag, 13. März, machen wir uns auf den Weg zur Versöhnung. Wir werden uns in Unterägeri an verschiedenen Posten mit Lebensfragen beschäftigen und jeweils überlegen, ob und wie wir uns darin richtig oder falsch verhalten haben. Danach führt uns der Weg zurück nach Allenwinden, wo jedes Kind ein persönliches Versöhnungsgespräch mit Pater Ben führen wird. Natürlich gibt es dazwischen auch ein kleines Zvieri. Rainer Uster

FRAUENGEMEINSCHAFT

Frauenznacht

Am Donnerstag 14. März findet das traditionelle, gemeinsame Frauenznacht statt. Wer Lust hat bei feiner Kulinarik und netter Gesellschaft einen Abend zu geniessen, darf sich gerne bis am Montag, 11. März bei Karin Murer (041 710 54 86 oder 079 465 74 79) anmelden. Wir treffen uns um 18.15 Uhr beim Schulhausparkplatz und werden Fahrgemeinschaften bilden, um ans Ziel zu gelangen.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77, Notfall 079 737 22 54
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. März
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
2. Gedächtnis für:
Hedwig Böhi-Zängerle, St. Anna 4

Sonntag, 3. März - Fasnacht
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
anschliessend Apéro in der Aegerihalle

Werktage
Montag, 4. März
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 5. März
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 6. März - Aschermittwoch
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Aschenausteilung und mit der Frauengemeinschaft
Gest. Jahresgedächtnis für:
Josef Anton Iten-Iten, Dorf
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 7. März
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 8. März
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 9. März
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Marie und Klemenz Iten-Müller

Sonntag, 10. März - Krankensonntag
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Pfr. Othmar Kähli, P. Ben Kintchimon, Pater Willibald.

Werktage
Montag, 11. März
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 12. März
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 13. März
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Gest. Jahresgedächtnis für:
Robert Rogenmoser-Hossle, St. Anna 8
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 14. März
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 15. März
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 16. März
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
2. Gedächtnis für: Walter Betschart-Gisler, Zugerbergstr. 34a
1. Jahresgedächtnis für: Bruno Peter-Sager, Rigistr. 29
Gest. Jahresgedächtnis für:
Pfarr-Resignat Josef Hess, Silvia Hess, Rudolf Hess-Boesch, Adelrich und Margrith Hess-Schmid, Carla und Walter Hess-Hürlimann, Familien Hess, Zugerstr. 6, Familien Müller, Kammersbühl, P. Stephan Albert Müller, Xaver Müller-Hürlimann und Adolf Müller

PFARREINACHRICHTEN

Fasnachts-Gottesdienst

Sonntag, 3. März, 10.15 Uhr Pfarrkirche
Der Fasnachtsgottesdienst wird musikalisch durch den Shantychor Aegeri und der Guggenmusik Schlossgeischt-Schränzer aus Lenzburg mitgestaltet.

Fastenopfer Unterlagen verteilen

Wir suchen wiederum Frauen, Männer und Kinder, welche die Fastenopfer Unterlagen verteilen. Das eingesparte Porto kommt vollumfänglich dem Fastenopfer zugute! Die Unterlagen liegen ab Freitag, 1. März in der Marienkirche auf. Verteilung bis Mittwoch, 6. März. Herzlichen Dank.

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt im Christentum die grosse 40 tägige Fastenzeit. Dieser Tag ist für viele Christen der Auftakt zum Fasten, zum bewussten Verzicht. Schon seit dem 10. Jahrhundert lässt sich die Austeilung eines Aschenkreuzes an diesem Tag historisch belegen. Die Asche ist ein Symbol der Vergänglichkeit, Busse und Reue. Asche ist auch zum Reinigen verwendet worden, deshalb auch Sinnbild für die seelische Reinigung des Menschen.
In der frühen Kirche begann am Aschermittwoch die öffentliche Busse. So legten die Büsser ein Bussgewand an und wurden anschliessend mit Asche bestreut. Die öffentliche Busse verschwand allmählich. Danach wurde der heute gültige Brauch eingeführt, dass die Gläubigen mit einem Aschekreuz bezeichnet werden.
Gerne laden wir Sie zum Gottesdienst an Aschermittwoch ein, um so miteinander bewusst die Fastenzeit zu beginnen. Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Einladung zur Reise durch die Fastenzeit

In diesen Tagen finden Sie die offiziellen Fastenopfer-Unterlagen in Ihrem Briefkasten. Im beigelegten Pfarreibrief finden Sie alle wichtigen Hinweise zu Gottesdiensten und Anlässen während der Fastenzeit und Karwoche.
Damit sind Sie eingeladen zur Reise durch die Fastenzeit. Nutzen Sie die kommenden 40 Tage. Ein achtsames und bewusstes Leben schafft auch den nötigen Raum, sich stärker mit sich selber, mit Freuden und Nöten der Menschen in der Welt auseinanderzusetzen.

Krankensalbung

Sonntag, 10. März 10.15 Uhr, Pfarrkirche
In diesem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen. Die Krankensalbung spricht Ihnen in körperlicher oder seelischer Krankheit Stärkung zu. Einen herzlichen Dank an diejenigen, die mithelfen, dass kranke Menschen daran teilnehmen können.

Fastensuppe

Sonntag, 17. März 11.30 Uhr, Sonnenhof
Anstelle der Karfreitagssuppe wird dieses Jahr eine Fastensuppe nach dem Gottesdienst im Sonnenhof angeboten. Von freiwilligen Helferinnen und Helfern wird eine feine Gemüsesuppe vorbereitet und serviert. Wir danken den fleissigen Helfern im Hintergrund.
Der Erlös kommt dem Fastenopfer zugute. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahmen.

Restauriertes Hungertuch

Samstag, 9. März 19 Uhr, Marienkirche
Anschliessend an den Gottesdienst gibt der Restaurator Manuel Hebeisen Einblick in die erfolgte Restaurierung des Fastentuchs (Hungertuch) aus dem 18. Jahrhundert. Neben den restauratorisch/konservatorischen Eingriffen werden Bedeutung und Tradition der Fastentücher erläutert.

Eltern - Kind - Tage

Samstag, 16. und Samstag, 23. März
Zur Vorbereitung auf den Weissen Sonntag treffen sich an je einem dieser Halbtage die Kinder mit ihren Eltern (und Paten) im Sonnenhof.

Spaghetti-Zmittag

Dienstag, 19. März 12 Uhr Sonnenhof
Anmeldung bis 18.3., 11.30 Uhr an Kath. Pfarramt 041 754 57 77

Saatgut - Freiheit für die Vielfalt

Dienstag, 26. März 20 Uhr, Sonnenhof
Ein Film von Josef und Lotti Stöckli zum Thema Saatgut als Basis der Welternährung.

Frauengemeinschaft

Gottesdienst mit Chilekafi
Mittwoch, 6. März 9.15 Uhr, Marienkirche
mit anschliessendem Treffen im Sonnenhof.
Generalversammlung der Frauengemeinschaft und Treff junger Eltern
Dienstag, 12. März 19.30 Uhr, Sonnenhof
Englisch/Deutsch Sprachtreff
Donnerstag, 14. März 19.30 Uhr, Sonnenhof Säli
Deutsch- und englischsprachige Frauen tauschen sich aus.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40, Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

- Diakon Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Gestaltung: Pater Ben
Samstag, 2. März
18.30 Alosen, Eucharistiefeier
Gest. Jahrzeit für Anna und Karl Merz-Meier, Bühl, Alosen
Sonntag, 3. März
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Gest. Jahrzeit für Dorli Meier-Meier, Alisacher, Oberägeri

Aschermittwoch, 6. März, Fast- und Abstinenztag
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
16.30 Breiten, Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 7. März
08.30 Michaelskapelle, Laudes
Freitag, 8. März
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung: Pater Albert
Gottesdienste mit Austeilung des Aschenkreuzes
Samstag, 9. März
18.30 Alosen, Eucharistiefeier
1. Fastensonntag, 10. März
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

15.00 Pfarreizentrum Hofstettli, Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Dienstag, 12. März
16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mittwoch, 13. März
09.00 Pfarrkirche, GV-Frauengottesdienst, Kommunionfeier
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Donnerstag, 14. März
08.30 Michaelskapelle, Laudes
Freitag, 15. März
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Allen Fasnächtlern rufen wir zu:
Geniesst die Tage und **«güüssä»!**

Am Aschermittwoch ist alles vorbei ...

Der Tag, an dem das fasnächtliche Treiben vorbei ist, markiert zugleich den Beginn der österlichen Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt und mit der Karwoche endet. Sie umfasst 40 Tage und soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus in der Wüste verbrachte. «Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.» Die Asche erinnert an die Vergänglichkeit des Menschen und symbolisiert, dass Altes vergehen muss, damit Neues entstehen kann.

Fastenzeit 2019

Noch vor der Fasnacht haben viele fleissige Hände die Fastenopferunterlagen eingepackt. Das ging sehr speditiv. Als Dank für die Hilfe gab es ausnahmsweise schon am Mittwoch die allseits beliebten «Friitigsgipfel». Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern.

Nach dem Aschermittwoch wird Ihnen das Fastenopferkuvert per Post zugestellt. Darin finden Sie unseren Brief «Fastenzeit 2019 unterwegs in

der Pfarrei Oberägeri», den Fastenkalender und das «Fastensäckli» des katholischen Hilfswerks Fastenopfer. Ebenfalls enthalten sind unsere beiden speziell gestalteten Flyer zum Fastenopferprojekt «Burkina Faso - Die Ernährung trotz Klimawandel sichern» und zu den Gesprächsabenden in der Karwoche zum Thema «Die Mitte finden». Auch in diesem Jahr ist es dem Pfarreirat gelungen, spannende Gäste einzuladen. Sie sehen: Ein vertiefter Blick in die Fastenopferunterlagen lohnt sich!

GV-Frauengottesdienst

Mittwoch, 13. März, 9 Uhr, Pfarrkirche; Thema: «Make-up»; Gestaltung: Liturgiegruppe frauenkontakt; anschl. Kaffee und Zopf im Hofstettli.

Die Zweige

die Sie am Palmsonntag 2018 mit nach Hause genommen haben, sind (längst) verdorrt. Nehmen Sie die Zweige am Aschermittwoch mit in die Kirche und unser Sakristan wird sie in der Osternacht ins Osterfeuer geben - so schliesst sich der Kreis.

Firmweg 2019

Am Sonntag, 10. März, treffen sich die diesjährigen Firmandinnen und Firmanden um 17 Uhr im Pfrundhaus zum Themenabend «Glaube». Wieder haben wir einen spannenden Gast eingeladen und stärken uns im Anschluss mit einem Hotdog.

Rückblick Pfarrei-Familien-Skilager 2019

Sehr schön isch es gsii - nur leider so schnäll scho wieder verbii! 27 Erwachsene mit 22 Kindern und Jugendlichen genossen eine herrliche Schneesportwoche im von der Pfarrei unterstützten und organisierten Familien-Skilager in S-chanf im Engadin. Bei traumhaftem Wetter und perfekten Schneeverhältnissen verbrachten viele der Teilnehmenden die Tage auf den Skipisten in Zuoz oder Celerina, andere waren auf den Loipen, mit Schneeschuhen oder auf Winterwanderwegen unterwegs. Einige unternahmen auch einen Ausflug in eines der Bäder im Engadin, vergnügten sich auf dem Eisfeld direkt beim Lagerhaus, machten einen gemütlichen Jass, spielten das traditionelle Lagerlotto und andere Gesellschaftsspiele oder fochten einen der unzähligen Pingpong-Matches aus. Langweilig wurde es wohl niemandem. Die Stimmung war super und so freuen sich viele von uns schon auf das nächste Pfarrei-Familien-Skilager im 2020! Irene Hürlimann

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Ida Merz, Morgartenstr. 6, Oberägeri, † 6. Februar im Alter von 90 Jahren

Gott, schenke Du unserer lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

AUS DEN VEREINEN

JuBla Nachtgeländespiel

Mier vo de JuBla Oberägeri verastalted es cools Nachtgeländespiel mit vorherigem Fondueplausch, wo au dini Eltere döffed debi si, und freued üs, wenn du au chunsch. Das ganze findet am 23. März uf de 24. März statt - ahmälde muesch dich bis am 9. März. Für d'Ahmäldig oder Unklarheite chasch dich gärn bi de Jasmin Blattmann (077 446 94 67) oder bim Adrian Meier (077 450 00 05) melde. Mier freued üs uf ganz vieli Teilnehmendi. Dis JuBla-Team

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 7. März und Do, 14. März, 9 bis 11 Uhr

126. Generalversammlung
Freitag, 8. März, Maienmatt, ab 19 Uhr

Krimi-Dinner
Freitag, 29. März; Auskunft und Anmeldung bis 22. März bei Rebekka Lüthi, 079 671 76 21

Mehr Flip statt Flop...
Dienstag, 9. April; Auskunft und Anmeldung bis 26. März bei Nicole Müller, 041 545 42 73

Frohes Alter

Feier der Krankensalbung
Sonntag, 10. März, 15 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli; Eucharistiefeier mit Pater Albert und Urs Stierli; anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen; melden Sie sich bitte bei Annelies Rogenmoser (041 750 50 65 / 079 235 06 89 oder antorogenmoser@datazug.ch), wenn Sie zu Hause abgeholt und/oder wieder heimgebracht werden möchten.

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstr. 1, 6313 Menzingen
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Telefon 041 757 00 80

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 03. März
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert. Dreissigster für Johann Etter, Luegetenstr. 17
Kollekte: Tixi-Taxi, Zug

Aschermittwoch, 06. März
19.30 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung

Donnerstag, 07. März
KEIN Gottesdienst in der St.-Anna-Kapelle

Samstag, 09. März
09.30 Ökumenische Kleinkinderfeier in der St.-Anna-Kapelle
09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit des Geschlechtes der Etter, Stiftsjahrzeit für Alois Etter, Josef und Marie Betschart-Barmet, Anna und Lina Hegglin

1. Fastensonntag, 10. März
10.15 Ökumenischer Gottesdienst mit Barbara Baumann und Bettina Kustner und der Gruppe Sunntigsfiir; musikalisch mitgestaltet vom ProSecco-Chor (Leitung: Ueli Krasser, E-Piano: Anna Bacik); anschliessend Suppenzmittag.
Kollekte: Brot für alle / Fastenopfer
16.00 Pilgergottesdienst im Institut (Marienkapelle)

Donnerstag, 14. März
09.45 Kommunionfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Pfarreizentrum/Vereinshaus

2. Fastensonntag, 17. März
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Karl Meier; Gedächtnis des Josefsvereins
Kollekte: Diözesanes Opfer
11.15 Orgelapérokonzert mit Trio Concertante

Kirche Finstersee
Samstag, 09. März
19.00 Kommunionfeier mit Oswald König
Kollekte: Fastenopfer

MITTEILUNGEN

Taufe

Am Sonntag, 17. März, wird Christian Ulrich, Sagenmattstr. 3, Finstersee, durch die Taufe in unsere Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie einen frohen Tauftag.

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. In ihr sind alle Kirchenmitglieder eingeladen, sich auf das kommende Osterfest vorzubereiten. Ein äusseres Zeichen für den Willen, während dieser Zeit Überflüssiges wegzulassen und sich auf das Wesentliche zu besinnen, kann ein Fastenvorsatz sein. Deshalb verzichten manche Leute während der Fastenzeit auf Zigaretten, Alkohol, Fleisch oder Fernsehen.

Am Abend des Aschermittwoch (19.30 Uhr in der Pfarrkirche) sind alle Pfarreiangehörigen zum Gottesdienst eingeladen. Hierbei wird ihnen mit Asche ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Die Worte «Gedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst», erinnern an die eigene Vergänglichkeit. Es besteht auch die Möglichkeit den Aschermittwochgottesdienst um 9.00 Uhr in Neuheim zu besuchen. Christof Arnold

Ökumenischer Gottesdienst am Suppenzmittag

Was geht mich das an? Diese Frage stellt sich im Blick auf die kleinen und grossen Katastrophen in unserer Welt. Die resignierende Antwort darauf lautet meist: Da kann man ja doch nichts machen. Mit Beharrlichkeit, dem Willen zu Helfen und dem Einsatz für Gerechtigkeit lässt sich die Welt aber schon verändern. Dazu wollen wir uns in diesem Gottesdienst ermutigen lassen. Die Leiterinnen und Kinder der SUFI werden diese Feier mitgestalten. Ebenso ist für ein reichhaltiges musikalisches Programm durch den ProSecco Chor gesorgt. Jetzt braucht es nur noch mitbetende und mitsingende Gottesdienstfeiernde! Herzliche Einladung dazu!

Für das Vorbereitungsteam: Bettina Kustner

Ökumenische Kleinkinderfeier

Am Samstag, 9. März findet um 9.30 Uhr die nächste Kleinkinderfeier in der St.-Anna-Kapelle statt. Dazu sind alle Kinder bis ins Kindergartenalter, ihre Mamis, Papis, Grosseltern oder Göttis und Gottis herzlich eingeladen. Auch ältere Geschwister sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

Sunntigsfiir

Am 10. März 2019 feiern wir in der Pfarrkirche Ökumenischen Gottesdienst.

Wir befassen uns mit Recht und Unrecht und damit, dass uns das alle etwas angeht. Jeder einzelne Mensch kann dazu etwas beitragen, auch du. Lass dich überraschen.

Wir freuen uns, den Gottesdienst zusammen mit euch zu gestalten und zu feiern.

Sèverine Harms und Franziska Lütolf

Firmweg 2018/2019

3. Gesprächsabend auf dem Firmweg am 12. März um 19.30 Uhr im Vereinshaus Menzingen „Ich war krank, und ihr habt mich besucht. Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen…Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder eine meiner Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!"

Die Fürsorge für Menschen in Notsituationen und am Rand der Gesellschaft (Diakonie) ist eine zentrale Aufgabe für die Kirche als Gemeinschaft der Christen. Am nächsten Gesprächsabend wird uns Gefängnisseelsorger Stefan Gasser von seinen Erfahrungen erzählen und versuchen, die Fragen unserer Firmanden zu beantworten. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend.

Fürs Firmteam: Irmgard Hauser

Filmabend der LiturgieOase «Maria von Magdala»

Am Freitag, 8. März, 19.30 Uhr, zeigt die LiturgieOase der Frauen Menzingen im Pfarreizentrum/Vereinshaus den Film «Maria von Magdala». Er stellt die Geschichte dieser schillernden Persönlichkeit aus der Bibel in ein neues Licht.

Geniessen Sie einen interessanten Abend und verweilen Sie anschliessend bei einem kleinen Apéro, um sich mit Interessierten auszutauschen.

Josefsverein Menzingen-Neuheim

Die Generalversammlung des Josefsverein mit anschliessendem Mittagessen ist am Samstag, 16. März, um 10.30 Uhr im Restaurant Ochsen.

Das Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder des Vereins wird am Sonntag, 17. März, um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Menzingen begangen.

Frauentreff-Wanderung

Dienstag, 5. März. Treffen um 13.30 Uhr beim Pfarreizentrum/Vereinshaus.

Seniorenkreis

- Jass- und Spielnachmittag: Mittwoch, 6. März, 14 Uhr im Gemeinschaftsraum, Neudorfstr. 22
- Mittagstisch im Zentrum Sonnhalde: Donnerstag, 14. März, 11.45 Uhr. Anmelden bis 16 Uhr am Vortag bei Rita Elsener, 041 757 55 85 oder r.elsener@stiftung-maihof.ch

Frauen Menzingen

- Yoga & Klang-Meditation: Samstag, 2. März 9-12 Uhr im Pfarreizentrum/Vereinshaus. Anmelden bei Miriam Hess, 041 758 01 32 oder miriam.hess@ariadne.ch
- Suppenzmittag: Sonntag, 10. März nach dem Gottesdienst im Zentrum Schützenmatt. Kuchenspenden werden gerne ab 8 Uhr in der Schützenmatt entgegen genommen.
- Wickelauflagen wie zu Zeiten von Grussmutter: Donnerstag, 14. März, 19 Uhr im Pfarreizentrum/Vereinshaus. Anmelden bis Freitag, 1. März bei der Kursleiterin Mäggi Zürcher, info@mz-natruzauber.ch
- Kreatives Herzhören im Atelier Wortfarben in Unterägeri: Freitag, 15. März, 19 bis 22 Uhr in Unterägeri. Anmelden bis 8. März bei Yvonne Stadelmann, 076 450 14 24 oder stady@sunrise.ch

Details im Programm der Frauen Menzingen. www.frauenmenzingen.ch

Orgel-Apérokonzert mit Trio Concertante

Das Trio Concertante mit Felix Gubser (Orgel), Hossein Samieian (Querflöte) und Kurt Meier (Oboe) pflegt seit über 25 Jahren die reichhaltige Trio-Literatur für Querflöte, Oboe und Cembalo, Klavier oder Orgel vom Barock bis zur Neuzeit. Spielfreude, Witz und Virtuosität lassen den Funken zum Publikum springen. Sie hören ein Programm mit ausgesuchten konzertanten Werken des Barock und der Klassik/Frühromantik.

Das Konzert findet am Sonntag, 17. März um 11.15 Uhr statt. Anschliessend Apéro.

Neuheim Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag bis Freitag von 8 bis 11 Uhr

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. März
09:00 Eucharistiefeier mit Pater Albert
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Stiftung Theodora, Spitalclown

Aschermittwoch, 6. März
09:00 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung mit Pater Albert und Christof Arnold
Orgel: Barbara Grimm

Donnerstag, 7. März
kein Gottesdienst

Sonntag, 10. März
1. Fastensonntag
10:15 ökumenischer Gottesdienst mit Vroni Stähli und Eva Maria Müller
Mitwirkung der Lindensingers
Opfer: Fastenopfer/Brot für alle

Donnerstag, 14. März
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

PFARREINACHRICHTEN

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Traditionsgemäss wird da den Gläubigen im Gottesdienst ein Aschenkreuz auf die Stirn gestreut. Zugleich werden ihnen die Worte mitgegeben «Bedenke Mensch, dass du Staub bist, und zum Staub zurückkehren wirst». Diese Worte laden ein, in der kommenden Zeit über den Sinn und die grossen Zusammenhänge des Lebens nachzudenken.
In Neuheim beginnt der Gottesdienst am Aschermittwoch um 9 Uhr. Gleichentags findet in Menzingen um 19.30 Uhr ein Aschermittwoch Gottesdienst statt.

Ökumenischer Gottesdienst

Mit anschliessendem Spaghetti-Zmittag. Am Sonntag, 10. März sind alle reformierten und katholischen Christinnen und Christen herzlich eingeladen zum gemeinsamen Feiern des ersten Sonntags in der Fastenzeit. Musikalisch wird der Gottesdienst mitgestaltet von den Lindensingers. Anschliessend sind alle eingeladen zu einem gemütlichen Spaghetti-Zmittag ins Chilemattschulhaus. Der Erlös ist bestimmt für Fastenopfer/Brot für alle.

Sunntigsfiir

Am Sonntag, 10 März um 10.15 Uhr ist parallel zum ökumenischen Gottesdienst eine Sunntigsfiir im Pfarrsaal.

Fastenzeit

Jedes Jahr lancieren die Hilfswerke «Fastenopfer» und «Brot für alle» eine Spendensammlung. Gleichzeitig versuchen sie die Menschen in der Schweiz für die Lebensumstände und Probleme anderer Weltregionen zu sensibilisieren. In diesem Jahr rücken die Hilfswerke die Rolle der Frau ins Zentrum. Damit wollen sie auf die grossen Leistungen der Frauen hinweisen, ohne welche das Überleben vieler Familien nicht möglich wäre. Auch setzen sich vielerorts vor allem Frauen für Frieden und Gerechtigkeit ein. Trotz vielleicht patriarchalen Strukturen wagen sie es mehr und mehr Missstände zu benennen und Verbesserungen anzumahnen. Den Stimmen der Frauen Gehör zu verschaffen und ihre Initiativen zu unterstützen, ist Ziel der aktuellen Fastenkampagne. Entsprechend lautet ihr Slogan: Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt.
Christof Arnold

Fastenkalender

Ein guter Begleiter durch die Fastenzeit ist der aktuelle Fastenkalender. Er ist eine Art Fenster, durch das man engagierten Frauen bei ihrem Einsatz für Friede, Gerechtigkeit und Gemeinschaft zusehen kann. Der Fastenkalender wird in diesen Tagen allen Pfarreiblattabonnenten zugestellt. Wer die Projekte vom Fastenopfer unterstützen möchte, kann dazu den Einzahlungsschein aus dem Kalender benutzen. Natürlich können Spenden auch im traditionellen Fastensäcklein in den Gottesdienst gebracht oder beim Pfarramt abgegeben werden.

Während der Fastenzeit verkauft die Bäckerei Staub ein Fastenbrot. Pro verkauftes Brot mit Fähnchen fliesst eine Spende von 50 Rappen an Fastenopfer.

Hungertuch

Während der Fastenzeit steht in der Kirche das aktuelle Hungertuch des Künstlers Uwe Appold. Es ist voller Symbolik. Im Schriftenstand sind Broschüren «Neu werden - Meditationen zum Hungertuch 2019» aufgelegt. Es lohnt sich, das Bild mit Hilfe einer solchen Schrift zu studieren.

Firmweg 16+, 3. Gesprächsabend

„Ich war krank, und ihr habt mich besucht. Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen…Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder eine meiner Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!"
Die Fürsorge für Menschen in Notsituationen und am Rand der Gesellschaft (Diakonie) ist eine zentrale Aufgabe für die Kirche als Gemeinschaft der Christen. Am nächsten Gesprächsabend wird Gefängnisseelsorger Stefan Gasser von seinen Erfahrungen erzählen und versuchen, die Fragen der angehenden Firmandinnen und Firmanden zu beantworten. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend: Dienstag, 12. März, 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Menzingen (Vereinshaus).
Fürs Firmteam: Irmgard Hauser

Frauengemeinschaft, Senioren, Familientreff

Die Generalversammlung ist am Donnerstag, 14. März um 19 Uhr im Kleinschulhaus Chilematt

Familientreff

Street Dance für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren. Wir treffen uns am Mittwoch, 13. März um 14.45 Uhr im Gymnastikstudio «Momentum4you», Bahnhofpark 4, Baar. Anmeldung bis 6.März bei Dorothea List, 041 781 10 13, oder d.list@fgneuheim.ch

Josefsverein Menzingen-Neuheim

Generalversammlung am Samstag, 16. März um 10.30 Uhr im Rest. Ochsen, anschliessend Mittagessen. Das Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder findet am Sonntag, 17. März um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Menzingen statt.

Risch
Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid
** mit Diakon Roger Kaiser

Samstag, 02. März
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*

Fasnachtssonntag, 03. März
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit mgrr-Brass-Quintett, anschl. Sunntigskafi*

Güdismontag, 04. März
07.30 KEIN Gottesdienst in Buonas

Aschermittwoch, 06. März
15.00 CJE Chinder-Fiir «Aschermittwoch» in Risch, anschl. Zvieri*
19.30 Hl. Messe in Risch mit Austeilung des Aschenkreuzes*

Samstag, 09. März
Hl. Bruno & hl. Franziska
17.00 Vorabendgottesdienst in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**

1. Fastensonntag, 10. März
10.30 Sonntagsgottesdienst in St. Verena Risch mit Trio Bügelspez, anschl. Suppentag*

Montag, 11. März
07.30 Hl. Messe in Buonas*

Dienstag, 12. März
07.30 Schulmesse in Risch (Vorbereitung: 3. Klasse)*

Mittwoch, 13. März
07.30 Schulmesse in Holzhäusern*

Do, 14. März - Hl. Mathilde
19.30 Hl. Messe in Risch*

Samstag, 16. März
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*

2. Fastensonntag, 17. März
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Martin Kovarik, Orgel*

Kollekten

02. - 03. März:	Krebsliga Zug
09. - 10. März:	Fastenopfer
16. - 17. März:	Bistum Basel

Taufen

Dwayne Johnson Jakober
Timothée Karl Graf

Gedächtnisse

Sonntag, 10. März, 10.30, Risch
Erika & Viktor Wyden-Felber
Lee Wyden

Sonntag, 17. März, 10.30, Risch
1. Jahrzeit Josef Meier-Wobmann
Marie Meier-Wobmann
Louise Enz-Meier
Marie Meier & Adolf Meier-Wolf

Demission Rolf Schmid

Rolf Schmid hat per 31. August seine Demission als mitarbeitender Priester von unserem Pastoralraum eingereicht. Nähere Infos siehe Pastoralraum Zugersee Südwest (nächste Seite).

Frauenkontakt Risch

- **FKR Sunntigskafi**

Sonntag, 03. März, 11.30 Rischer Stube

- **CJE Chinder-Fiir «Aschermittwoch»**

Mittwoch, 06. März, 15.00, Risch, anschl. Zvieri

- **FKR Jahrzeit**

Sonntag, 10. März, 10.30 Gedächtnis in Risch für die verstorbenen FKR-Mitglieder

- **FKR Jubiläums-Generalversammlung**

Mittwoch, 13. März, 19.00
Golfpark Holzhäusern, Anmeldung an: Sybil Breitling, praesidentin@fkr-risch.ch

Sorgenkasten

In der Fastenzeit steht vor dem linken Seitenaltar ein Sorgenkasten. Dort können wir unsere Sorgen und Nöte, aber auch das, was uns Kummer bereit, in schriftlicher Form hinein legen. Für diese Anliegen und Bitten wird an den Fastensonntagen jeweils gebetet. Abschliessend werden diese Bitten in der Osternacht dem Osterfeuer übergeben.

Rischer Suppentag

Am **1. Fastensonntag, 10. März**, sind nach dem Rischer 10.30-Gottesdienst Jung und Alt beim Suppentag in der Rischer Stube herzlich willkommen. Der Erlös des Suppentages ist für das Fastenopfer bestimmt. Im Namen des Pfarreiteams Risch geht ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer, aber auch Gästen für das Mittragen und ihre grosszügige Unterstützung.

Kirchenchor Risch

Am **Freitag, 15. März**, 19.00 lädt der Kirchenchor im Golfpark zur GV ein. Ein Dankeschön gilt den Sängerinnen und Sängern, dem Vorstand mit Präsidentin Bernadette Meier, der Chor-Leiterin Daniela Franzelli sowie der Organistin Barbara Mattenberger für die immer sehr feierliche Gestaltung von all den Gottesdienste.

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

041 790 11 74, www.pfarrei-meierskappel.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid
*** mit Diakon Roger Kaiser

Fasnachtssonntag, 03. März
09.15 Sonntagsgottesdienst (E) in Meierskappel mit Bert Achleitner, Orgel*

Aschermittwoch, 06. März
09.00 Gottesdienst (E) in Meierskappel mit Austeilung des Aschenkreuzes*

1. Fastensonntag, 10. März
09.15 Sonntagsgottesdienst (E) in Meierskappel mit Edwin Weibel, Orgel*

Donnerstag, 14. März
07.45 Schulgottesdienst (E) in Meierskappel mit Eliane Minnig Maier*

Samstag, 16. März
09.30 «Fiire met de Chline» in Meierskappel, anschl. Znüni & Basteln

2. Fastensonntag, 17. März
09.15 Sonntagsgottesdienst (E) in Meierskappel mit Martin Kovarik, Orgel*

Gedächtnisse / Jahrzeiten

Sonntag, 10. März, 09.15
1. Jahrzeit Jo Wirth Knüsel
Walter Bucher-Häberli
Emma Bucher-Blum, Sagenmatt

Sonntag, 17. März, 09.15
Anton & Sophie Huber-Fähndrich, Oberkäppelihof
Otto & Karolina Huber-Imhof
Rosa Haslimann-Huber

Fastenopfer

In der Pfarrkirche liegen wieder **Fastenopfersäckli** zum Mitnehmen auf.

FAM Meierskappel

- Am **Freitag, 08. März, 19.00,** treffen sich alle Mitglieder zur **Jubiläums-GV** im Singsaal. Anmeldung an: ursulakoller@hotmail.com
- Am **Samstag, 16. März, 09.30**, findet eine ökumenische Kleinkinderfeier unter dem Motto **«Fiire met de Chline»** in der Pfarrkirche Meierskappel statt. Anschliessend Znüni und Basteln im Singsaal.

Demission Rolf Schmid

Rolf Schmid hat per 31. August seine Demission als mitarbeitender Priester von unserem Pastoralraum eingereicht. Nähere Infos siehe Pastoralraum Zugersee Südwest (nächste Seite)

Rotkreuz
U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

Thomas Schneider, Pastoralraumpfarrer
Roger Kaiser-Messerli, Diakon
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 03. März
10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser
Mittwoch, 06. März
09.00 Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche, Mitgestaltung Frauengemeinschaft
1. Fastensonntag, 10. März
10.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid
Mittwoch, 13. März
09.00 Eucharistiefeier
2. Fastensonntag, 17. März
10.15 ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche, Musik: Kirchenchor Rotkreuz, anschliessend Suppenzmittag Dorfmatt

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Freitag
ökum. Besinnung & Begegnung
17.00 Mittwoch, 06. März mit Austeilung der Asche (Roger Kaiser)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

03.03. Krebsliga Zug
10.03. Bistum Basel
17.03. Fastenopfer / Brot für alle

Gedächtnisse

Sonntag, 10. März
Heidi Haas-Spiess

Wir nehmen Abschied

Anto Zovkic
Gott gebe ihm den ewigen Frieden

Familientreff – Chrabbel, Fröschli

Montag, 04. März, 09.30–11.00
Wendelinstube, 2. OG Dorfmatt
Auskunft: Jasmin Marending, jasma@gmx.ch, fabienne_bergamin@hotmail.com

Meditatives Tanzen

Dienstag, 05. März, 19.00–20.30
in der Pfarrkirche, Leitung Walter Wiesli
Auskunft: 041 790 13 83

Aktive Senioren

Donnerstag, 07. März, 11.30
Mittagstisch im Restaurant Breitfeld
Montag, 11. März 13.30
Jassen im Dreilinden, **Kegeln** im Breitfeld

Familientreff – Kinderkleiderbörse

Freitag, 08. März, Samstag, 09. März
Kundennummer und Auskunft: B. Aregger 041 790 41 69, S. Kellmann 041 790 06 17

GV Kirchenchor

Am **Freitag, 08. März, 19.00 Uhr** findet im Restaurant Breitfeld die GV des Kirchenchors statt. Den Mitgliedern des Kirchenchors danke ich herzlich für ihr wertvolles Wirken. Ganz besonders geht mein Dank an den Vereinsvorstand.
Roger Kaiser

Eltern-Kind-Morgen Erstkommunion 2019

Alle 3. Klasskinder mit einem Elternteil sind am **Samstag 09. März, 08.30,** herzlich zum Eltern-Kind-Morgen eingeladen.
Treffpunkt: In der Pfarrkirche

Bistro international

Freitag, 15. März, 14.00 – 17.00,
Saal, Ref. Kirche Rotkreuz: Ein Treffpunkt, um miteinander in Kontakt zu kommen, für jedes Alter.

ökumenischer Suppentag

Am **Sonntag, 17. März, 10.15,** feiern wir den ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche Rotkreuz. Der Kirchenchor Rotkreuz wird den Gottesdienst mit stimmungsvollen Taizéliedern umrahmen.
Ab 11.00 sind alle zum **«Suppezmittag»** im Dorfmatt eingeladen. Nebst feinen Suppen werden Würstli mit Brot und leckere Desserts angeboten. Es besteht auch die Möglichkeit, Produkte vom Claro-Weltladen aus Cham zu kaufen. Für die Kinder gibt es eine betreute Spielecke. Kuchen- und Gebäckspenden sind herzlich willkommen. Der **Erlös** des Suppentags kommt dem **Fastenopfer und Brot für alle zu Gute.**

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Monatspunkt: Meditatives Bilderspachteln in der Fastenzeit

Samstag, 09. März, bei Otto Pfranger, Küntwilerstrasse 35, Rokreuz
Mögliche Zeitfenster: 09.00 - 10.30 / 10.30 - 12.00 / 13.30 - 15.00 / 15.00 - 16.30
Mitnehmen: Malschürze oder alte Kleider zum Schutz vor Farbflecken.
Anmelden bis 06. März an:
Kath. Pfarramt, Kirchweg 5, 041 790 13 83, pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

Demission Rolf Schmid

Wie viele von Ihnen schon wissen, beende ich meine Tätigkeit im Pastoralraum Zugersee Südwest am 31. August 2019. Im Advent 2006 nahm ich meine Arbeit als priesterlicher Mitarbeiter in den drei Pfarreien auf. In diesen inzwischen mehr als zwölf Jahren habe ich in den Gottesdiensten und bei anderen Gelegenheiten eine sehr grosse Zahl von Ihnen kennen gelernt. Mit manchen von Ihnen verbinden mich nähere Beziehungen. Alles findet aber ein Ende: Im Juni werden es 50 Jahre seit meiner Priesterweihe her sein und zu Anfang Juli dieses Jahres werde ich 75 Jahre alt. Dies ist der Zeitpunkt, - wie ich im Demissionsschreiben an den Bischof und die Kirchenräte von Risch und Meierskappel geschrieben habe - ab dem man den Tenor des Lebens auf die Ruhe legen sollte.
Ich danke allen, die mir in dieser Zeit freundlich, zuvorkommend und wohlwollend begegnet sind: die Mitglieder der Kirchenräte von Risch und Meierskappel, allen Seelsorgern und freiwilligen Mitarbeiter in den Pfarreien, die Mitarbeiter in den Pfarrämtern und viele andere, deren Namen ich hier nicht einzeln aufzählen kann. Ganz aus den Augen verlieren werden wir uns nicht: Luzern und der Pastoralraum Zugersee Südwest liegen nicht auf zwei verschiedenen Sternen.

Mit allen guten Wünschen
Rolf Schmid

Hünenberg Heilig Geist

Sekretariat 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
www.pfarrei-huenenberg.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. März
17.30 **Pfarrkirche** - Fasnachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier mit Pater Julipros. Predigt: Simone Zierof mitgestaltet vom Blauring Mitwirkung: Kapälle Hagelschaden Kollekte: Blauring Hünenberg

Sonntag, 3. März
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pater Julipros. Predigt: Simone Zierof Kollekte: Stiftung Theodora

Dienstag, 5. März
08.15 **Pfarrkirche** -Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Gottesdienst

Aschermittwoch
Mittwoch, 6. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
19.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pater Julipros. Predigt: Christian Kelter mit Aschenausteilung

Donnerstag, 7. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 8. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.00 **Lindenpark** - Gottesdienst mit Aschenausteilung
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

1. Fastensonntag
Samstag, 9. März
17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner Kollekte: Inter Team

Sonntag, 10. März
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pater Julipros Kollekte: Inter Team
Kinderkirche

Dienstag, 12. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Gottesdienst

Mittwoch, 13. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 14. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 15. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.00 **Lindenpark** - Gottesdienst
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 9. März, 17.00 Uhr
Jahrzeit für Katharina und Heinrich Baumgartner-Weber, Chamerstrasse 37

Sonntag, 10. März, 9.30 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Urs Hofmann, Holzhäusernstrasse 21A

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Moritz Elsener *1945

Fasnachtsgottesdienst

Feiern Sie mit uns inmitten der fünften Jahreszeit am **2. März um 17.30 Uhr** einen farbenfrohen Gottesdienst, mitgestaltet vom Blauring und musikalisch begleitet von der «Kapälle Hagelschade». Wir heissen das Zunftpaar Thomas II. und Renata die Schwungvolle sowie ihr Gefolge herzlich willkommen.

Verlockend!

Liebe Kinder, kennt ihr dieses Gefühl auch? Da steht etwas ganz Gluschtiges vor euch, ihr solltet es eigentlich nicht nehmen, aber …! Das nennt man „Versuchung"! Wie Jesus mit solch einer Verlockung umgeht, darum geht es in der nächsten **Kinderkirche am Sonntag, 10. März um 9.30 Uhr**. Kommt doch auch und wir feiern zusammen mit unserer Kirchenmaus Kiki. Wir freuen uns auf euch! Das Kinderkirchenteam

Bewusster leben – mit allen Sinnen

Wir laden zu einer **Heil-Fastenwoche mit allen Sinnen** ein. In der Fastenzeit wollen wir die Erfahrung machen, dass «weniger mehr sein» kann. Dass ein Verzicht, sogar Gewinn bringen kann; auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene.

«Mit meinen fünf Sinnen habe ich dich wahrgenommen und mit meinem sechsten Sinn dich nicht wieder losgelassen.»

Wenn wir diesen Text als «Fastenimpuls» sehen, dann könnte dies bedeuten, dass wir über das «Riechen», «Schmecken», «Hören», «Sehen» und «Spüren» hinaus, einen 6. Sinn für die Nähe Gottes und unseren Mitmenschen entwickeln. Dies wollen wir gerne gemeinsam erfahren und laden zum Heilfasten in der Gruppe ein.

Neugierig?
Unverbindlicher **Informationsanlass** für alle Unentschlossenen und Entschlossenen am **11. März**, 19.30 bis 20.30 Uhr im Pfarreiheim.
Anmeldeschluss 17. März auf dem kath. Pfarramt 041 784 22 88 oder bei romina.monferrini@pfarrei-huenenberg.ch (Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt)
Hinführungsabend am 1. April, 19.30 bis 20.30 Uhr im Pfarreiheim
Heilfasten vom 7. bis 11. April, Zusammensein mit Impuls, Austausch & Teetrinken, jeweils 18.30 bis 19.30 Uhr im Pfarreiheim

Wandel

Viele spüren es: Es braucht einen Wandel in der Welt – ökologisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich. Mit «Du bist Fair-Führung» bringen wir Menschen zusammen, die bereits wichtige Schritte gehen, um Veränderung zu bewirken. Sie übernehmen

Führung auf dem Weg in eine fairere und bessere Welt.
Mit ihnen machen wir Mut, selbst solche Schritte zu wagen und wir vernetzen Menschen, die sich für Wandel interessieren und einsetzen.
Am **22. März von 18.30 bis 22.30 Uhr** im Pfarreiheim Hünenberg.
Sei dabei: Denn auch Du bist Fair-Führung
Es erwartet Dich:
Abendessen im Stehen mit Foodwaste-Zutaten
Lernen aus Geschichten von Rosa Kolm (Zuger helfen Zugern), Zippora Marti (Bloggerin, Projekt ONE, Thoose) und Bruno Birrer (mutiger Wegbereiter aus Cham)
Gruppenarbeiten an eigenen Fragen und Themen, Open-End-Bar
Infos und Anmeldung unter pfarrei-huenenberg.ch/fairfuehrung

Impulstag 2019

Foodwaste - Aus Liebe zum Essen
Etwa ein Drittel der Lebensmittel, die für den Menschen hergestellt werden, werden nicht von ihm gegessen – fast die Hälfte dieses sogenannten Food Waste entsteht in den Privathaushalten.
In einem Vortrag informiert Frau Karin Spori über Zahlen und Fakten zum Thema. Anschliessend nehmen wir den Sparschäler gleich selbst in die Hand und kochen aus Überschussware ein einfaches Mittagessen.

Wann: Samstag, 30. März 2019
Zeit: 9.00 – 13.30 Uhr, inkl. Mittagessen
Ort: Ref. Kirchenzentrum (KIZ), Zentrumstrasse 8, Hünenberg
Mit: Karin Spori, Geschäftsleiterin Verein foodwaste.ch
Mitnehmen: Rüstmesserli, Sparschäler, Schneidebrett, Tupperware
Kosten: Mitglieder Kontakt Fr. 20.-, Nichtmitglieder Fr. 30.-, Jugendliche Fr. 10.-
Anmeldung bis Mittwoch, 20. März bei: Beatrice Bieri, Sozialdiakonin der Reformierten Kirche, 041 780 89 50, beatrice.bieri@ref-zug.ch oder Simone Kuhn, 041 781 10 16, simone.kuhn@himmelsbrugg.ch
Bildnachweis: «foodwaste.ch»

Mehr Wandel

Mehr ökum. Veranstaltungen zum Thema «Welche Welt wollen wir unseren Kindern überlassen» unter www.bit.ly/welchewelt

Warum wir unseren Eltern nichts schulden

Barbara Bleisch zu Gast in Hünenberg
Wie oft soll ein erwachsener Sohn seine Mutter besuchen? Muss sich eine Tochter finanziell an der Pflege ihres Vaters beteiligen? Sind Kinder ihren Eltern überhaupt etwas schuldig? Viele Menschen sind sich diesbezüglich unsicher, die Frage trifft einen neuralgischen Punkt. Die Bindung an die Eltern ist die einzige Beziehung, die wir uns nicht aussuchen können. Klug und zugänglich schildert die bekannte Philosophin und Moderatorin der „Sternstunde Philosophie" (SRF) Barbara Bleisch in ihrem aktuellen Buch diese existentielle und zugleich komplizierte Verwandtschaftsbeziehung. Sie macht deutlich, was Kinder im Guten wie im Schlechten an ihre Eltern bindet. Geht Fragen auf den Grund, die jeden beschäftigen – und beschreibt, warum aus dieser Bindung keine Pflicht erwächst, es aber dennoch ein großes Glück sein kann, sich um seine Eltern zu bemühen. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek und dem Fachbereich Alter der Gemeinde Hünenberg laden wir herzlich ein zu:
Lesung und Gespräch mit der Autorin am Donnerstag, 28. März um 19.30 Uhr im Saal Heinrich von Hünenberg

KONTAKT Hünenberg

Gerne laden wir alle Mitglieder zur **44. GV des Kontakt Hünenberg** am **Mittwoch, 13. März** ein. Anmeldungen nehmen wir bis am 6. März entgegen. (gvanmeldung@kontakthuenenberg.ch oder Daniela Herzog, Holzhäusernstrasse 5e, 6331 Hünenberg)

Kleider- und Spielwarenbörse am **Mittwoch, 20. März** im Saal Heinrich von Hünenberg. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage www.kontakthuenenberg.ch (Rubrik Kinder und Eltern)

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 2. März
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. März
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Fisherman.fm

Montag, 4. März
16.00 Rosenkranz

Dienstag, 5. März
08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. März
Aschermittwoch
09.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. März
09.00 Eucharistiefeier
14.00 Schulmesse

Freitag, 8. März
09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 9. März
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftungen: Eduard Frey-Nietlispach; Martha Niederberger-Hochstrasser; Franz und Theresia Schmid-Marty
Jahrzeit: Heinrich Zehnder-Meier
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. März
1. Fastensonntag
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
17.30 S. Messa
Kollekte: Convict Salesianum

Montag, 11. März
16.00 Rosenkranz

Dienstag, 12. März
08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. März
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. März
09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. März
09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 16. März
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftungen:
Marie und Alois Burch-Staub;
Pfarrer Franz Josef Muff;
Mina Schönbächler;
Jakob Sidler-Freimann
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Sr. Maria Ottilia Jans, Kloster Frauenthal

Taufe

Das Sakrament der Taufe empfängt am:
Sonntag, 10. März 2019:
Luana Trochsler, Zugerstrasse 99

Aschermittwoch

Wir halten am **Aschermittwoch, 6. März um 9.00 und 19.00 Uhr** eine Eucharistiefeier und laden Sie ein, während der Messfeier das Aschenkreuz als Zeichen des persönlichen Neubeginns zu empfangen.

Fastenopfer

Der Fastenkalender und das Fastensäckli mit dem Einzahlungsschein liegen für Sie ab Aschermittwoch in der Kirche hinten beim Ausgang bereit. Bitte bedienen Sie sich.

Einladung zur Beichte

Am Samstag, **9. März** und **16. März** von 17.15 bis 18.00 Uhr laden wir Sie zur Beichte ein.
Daneben besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch zu einer anderen Zeit mit einem Priester abzumachen.

Pfarreikaffee

Wir laden Sie herzlich ein zum Pfarreikaffee nach den Eucharistiefeiern am **Sonntag, 10. März, 9.00 und 10.30 Uhr,** im Pfarreiheim, organisiert von den Stubengeistern.

Frauengottesdienst

Am **Mittwoch, 13. März**, **9.00 Uhr,** wird der Gottesdienst von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet. Thema: «Verzeihen».

Fastenopfer der Schulkinder

Die Chamer Schulkinder werden in diesem Jahr in der Fastenzeit das Projekt der Aqua Alimenta unterstützen. Damit wollen sie Kleinbauernfamilien die Bewässerung ihrer Felder ermöglichen. Sie lernen so Verwantwortung zu übernehmen für ihre Mitmenschen und ihre Umwelt.
Die Klimaveränderung bringt für viele Kleinbauerfamilien verheerende Folgen mit sich. Dank dem einfachen und lokal herstellbaren Bewässerungssystem von Aqua alimenta erhalten die Kleinbauern wertvolle Unterstützung. Die Wasserpumpe swiss-PEP ist eine Entwicklung von Schweizer Ingenieuren. Sie wurden bereits in Afrika, Lateinamerika und Indien bei über 20'000 Kleinbauernfamilien in Betrieb gesetzt.
Eine Wasserpumpe kostet CHF 100.00. Wir sind gespannt, für wie viele Wasserpumpen es reichen wird. In der Kirche wird während Fastenzeit eine Wasserpumpe ausgestellt und ein Barometer zeigt den bereits erreichten Betrag an. Informationen finden Sie unter www.aqua-alimenta.ch.
Hinweis: Am **Sonntag, 17. März 2019 zwischen 11.00 - 13.00 Uhr** sind alle Familien ganz herzlich zum Suppenzmittag im Pfarreiheim in Cham eingeladen. Der Erlös kommt dem Fastenopfer zu Gute.

Gratulation

Ein junger sibirischer Jesuitenpater war bei mir zu Besuch. Als ich ihm unsere wunderschöne, barocke Kirche zeigen wollte und auf diese und jene Besonderheit hinwies, bemerkte ich rasch, dass ihn nichts anderes beeindruckte als die grossen Krippenfiguren, die vor dem Marienaltar standen und das Fest Maria Lichtmess darstellten. Das interessierte ihn. Er fand, das sei eine tolle Form der Verkündigung, die er sich auch wünschte.
Diese grossen Figuren, die **Irene Anna Burkart** betreut und aufstellt, sind nur ein Teil ihrer ganz vielen Engagements in unserer Pfarrei. Seit sie 1962 nach Cham kam, ist sie an so vielen Orten mit dabei, dass ich sie hier nicht alle aufzählen kann. Vielleicht die wichtigsten waren der Vorstand der Frauengemeinschaft und die Leitung des Koordinationsteams. Auch heute noch sieht sie, wo jemand gefragt ist, und ist jederzeit bereit, eine neue Aufgabe zu übernehmen.
Man kann in unserer Pfarrei nicht mitmachen, ohne sie zu kennen. Darum gratulieren wir dir, Irene, von Herzen zu deinem 80. Geburtstag am 15. März, wünschen dir Gottes Segen und sagen ein grosses Vergelt's Gott!
Im Namen der Pfarrei: Pfarrer Thomas Rey

Die Frauengemeinschaft Cham wird 100 Jahre alt!

Am **24. März um 10.30 Uhr** starten wir mit einem festlichen Jubiläumsgottesdienst mit anschliessendem Apéro riche in unser Jubiläumsjahr 2019/2020, dicht gefolgt von unserer feierlichen GV am **26. März um 19.00 Uhr.**
Das ganze Jahr hindurch haben wir für unsere Mitglieder und Helferinnen, aber auch für die übrige Chamer Bevölkerung besondere Anlässe und Aktionen geplant. Wir werfen einen Blick zurück in die 100-jährige Geschichte unserer Frauengemeinschaft, verschönern unseren Lebensraum und freuen uns, gemeinsam zu feiern!
Alle Jubiläumsanlässe finden Sie auf unserer Homepage www.frauengemeinschaftcham.ch. Über unsere Homepage können Sie auch Mitglied werden. Unterstützen Sie unsere Frauengemeinschaft, die sich sozial engagiert und das Leben in Cham aktiv mitgestaltet. Mit 25 CHF im Jahr sind Sie dabei und natürlich freuen wir uns sehr, wenn Sie in diesem Jahr mit uns feiern.
Was einst mit 7 Vorstandsfrauen begann, wird heute von 7 Vorstandsfrauen weitergeführt, dazwischen haben sich unzählige Frauen im Vorstand und auch ausserhalb davon für unsere Frauengemeinschaft eingesetzt und sie mit Leben erfüllt. Wir sind unseren Vorgängerinnen sehr dankbar und wünschen uns für die Zukunft weiterhin so tolle und engagierte Frauen!
Der Vorstand der Frauengemeinschaft Cham

Schulmesse

Am **Donnerstag, 7. März, 14.00 Uhr,** feiern wir eine Schulmesse in der Pfarrkirche.

Elternabend zum Sakrament der Versöhnung

am **Montag, 11. März** um **19.30 Uhr** im Pfarreiheim Cham.
Zu diesem Informationsabend laden wir alle Eltern ganz herzlich ein, welche in diesem Jahr ein Kind in der vierten Primarklasse haben.
Wir freuen uns an Ihrer Teilnahme.
Seelsorger und Katechetinnen 4. Klasse

Kafihöckli

Mittwoch, 13. März, 14.00 Uhr, im Pfarreiheim.
Wir laden Sie, liebe Seniorinnen und Senioren zum Jass- und Lottonachmittag ein. Verbringen Sie mit uns einen gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde.
Das Kafihöckliteam heisst Sie herzlich willkommen.

Seniorenwanderung

Gisikon - Reussuferweg Oberrüti - Sins
Mittwoch, 13. März
Treffpunkt: 12.30 Uhr Bahnhof Cham
Abfahrt: 12.42 Uhr S1 bis Gisikon-Root
Wanderleitung: Christian und Doris Lehmann, Tel. 041 870 08 05; Wanderzeit: ca. 2 1/4 Std. (Anforderung: leicht bis mittel)

Spielwarenbörse

Mittwoch, 20. März, 9.30 - 11.30 Uhr, Pfarreiheim. Entgegennahme der Artikel: Dienstag, 19. März, 18.00 - 20.00 Uhr.

FG - Aufhübsch-Tipps rund um Ihre Schönheit

Mittwoch, 27. März, 19.00 - ca. 21.00 Uhr,
Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum
Anmeldung bis Mittwoch, 13. März an
claudia.koch@frauengemeinschaftcham.ch
Achtung! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

FG - Jeans-Recycling

Aus einer getragener Jeans stellen wir ein neues, stylisches Teil her. Ob Tasche, Turnbeutel, Etui, Kissen oder Kinderröckli usw.
Kurs 1: **Samstag, 30. März**, 9.00-11.30 Uhr,
Kurs 2: **Donnerstag, 4. April**, 19.00-21.30 Uhr.
Ort: Atelier Franziska Stübi, Hünenbergerstr. 3
Anmeldung bis Freitag, 15. März.
Kontakt und Infos: Tel. 041 781 19 50,
petra.behrend@frauengemeinschaftcham.ch

Missione Cattolica Italiana

MESSE

Sabato, 2 marzo
18.00 Zug, **Marienkirche**

Domenica, 3 marzo
9.30 Baar, **St. Anna**
17.30 STEINHAUSEN, **St. Matthias**
Ricordo: Alati Antonino e Antonietta, Grazia e Caterina

Martedì, 5 marzo
19.00 Zug, **St. Johannes**

Mercoledì, 6 marzo
Mercoledì delle ceneri
19.30 Baar, **St. Martin**

Giovedì, 7 marzo
19.30 Unterägeri, **Marienkirche**

Venerdì, 8 marzo
14.30 Zug, **St. Maria**, Via Crucis

Sabato, 9 marzo
16.00 Zug, **St. Maria**

Domenica, 10 marzo
09.30 Baar, **St. Anna**
Ricordo: Schön Maria, Agostinetti Maria
17.30 Cham**, St. Jakob**
Ricordo: Stabile Mario; Raono Cosimo

Lunedì, 11 marzo
14.30 Baar, **St. A nna**
adorazione, messa

Martedì, 12 marzo
19.00 Zug, **St. Johannes**

Giovedì, 14 marzo
19.30 Unterägeri, **Marienkirch**e

Adorazione e Via Crucis

Durante la Quaresima avremmo: ogni **lunedì** messa e adorazione alle **14.30 a Baar** e ogni **venerdì** la Via Crucis alle **14.30 a Zug**, St. Maria.

Cambio orario messa Sabato 9 marzo

La messa avrà sempre luogo a Zug, St. Maria, ma alle **ore 16.00** insieme alla comunità tedesca. Per chi desidera, ci sarà la possiblità alle ore 14.00 per l'adorazione eucaristica che è seguita dalla recita del rosario. Vi ringrazio per la comprensione.

Giornata degli ammalati

Durante la messa a **Steinhausen del 3 marzo**, celebreremo la messa per tutti gli ammalati e al temine, per chi lo desidera, può ricevere l'olio degli infermi, per mezzo del quale si chiede a Dio la guarigione e la sua forza per le nostre malattie sia fisiche che spirituali. Infatti San Giacomo (cap. 5) ci dice: «Chi è malato, chiami a sé i presbiteri della Chiesa e preghino su di lui ... E la preghiera fatta con fede salverà il malato.»

Prime comunioni

Carissimi: come ogni anno festeggiamo con i nostri figli le comunioni in lingua italiana. Pertanto vi chiedo, per chi volesse partecipare di annunciarsi in Missione. Festeggeremo domenica, **12 maggio 2019 alle ore 17.30 nella chiesa parrochiale (St. Jakob) a Cham**.

Confessioni

Come ogni anno sono sempre a disposizione delle confessioni prima delle messe e durante le adorazioni che ci saranno nel periodo di Quaresima.

Leggiamo insieme il Vangelo

Siete cordialmente benvenuti di unirsi a noi per la lettura continua del Vangelo di Luca e la condivisione. Ci incontriamo ogni **martedì, ore 14.00 - 15.30 in Missione**, Landhausstrasse 15, Baar.

Pellegrinaggio da Padre Pio, Lanciano e Loreto, 4.-6.10.2019

Carissimi lettori: Il secondo pellegrinaggio di quest'anno ci porterà a «casa nostro» sulle tracce di Padre Pio, il mircacolo eucaristico di Lanciano e a Loreto. Tutti i dettagli li trovate sul nostro sito internet o nei flyer posti nelle chiese. **Termine d'iscrizione: 30.05.2019.**

Mercoledi delle ceneri - 6.3.2019

Celebreremo la santa Messa alle ore **19.30** nella Chiesa St. Martin a Baar.

La nostra defunta

Agostinetto-Papaleo, Maria di Zug.
Il Signore le conceda la Sua luce e la Sua pace.

Cambio luogo messa domenica 3 marzo 2019

La messa non avrà luogo a Cham, ma a Steinhausen nella chiesa St. Matthias. Grazie per la vostra comprensione.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

3.3. – 9.3.2019

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi **Aschermittwoch**
18.00 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (1.Station)
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

10.3. – 16.3.2019

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachprimiz
von Vikar Beat Reichlin und Nachtanbetung
Fr 17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (1.Station)
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

Ostertreffen
18.4. – 21.4. für junge Erwachsene (16 bis 30 Jahre)

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30 – 07.30 Zenmeditation
Di 06.30 – 07.30 Kontemplation
Di 19.30 – 21.00 Zenmeditation
Mi 20.00 – 21.00 Kontemplation
Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation, CityKircheZug

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 3.3. und 10.3.2019
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 4.3. – 9.3.2019
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi **Aschermittwoch**
17.30 Eucharistiefeier

Werktage, 11.3. – 16.3.2019
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

3.3. – 9.3.2019

So 09.00 Eucharistiefeier
Aussetzung des Allerheiligsten,
stille Anbetung bis
17.00 Feierliche Vesper
und sakramentaler Segen
Mo – Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

10.03. – 16.03.2019

So 09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Mo – Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sa/So und Feiertage
Bitte informieren Sie sich am Empfang des Mutterhauses, Tel. 041 757 40 40 oder www.kloster-menzingen.ch.
Jeweils am 2. Sonntag im Monat ist um 16 Uhr Pilgergottesdienst (Ausnahmen Palmsonntag/Pfingsten)
Mo/Di/Fr
08.00 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

3.3. – 9.3.2019

So 08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper
Mo/Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi **Aschermittwoch**
17.00 Eucharistiefeier
Do/Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

10.3. – 16.3.2019

So **1. Fastensonntag**
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle
Mo/Di/Mi/Do/Sa
15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 stille Anbetung
18.45 Rosenkranz (entfällt am 8.3.)

3.3. – 9.3.2019

So 09.00 Eucharistiefeier, Klosterkirche
17.30 Uhr Vesper, Aussetzung und Segen, Hauskapelle
Mo – Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Dienstag keine Abendmesse
Aschermittwoch mit Segnung und Auflegung der Asche
Fr 06.30 Uhr Laudes, WortGottesFeier, Hauskapelle, Abendmesse entfällt

10.3. – 16.3.2019

So 09.00 Eucharistiefeier, Klosterkirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Hauskapelle
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Uhr Eucharistiefeier, Klosterkirche
Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 2. März

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Porrentruy JU. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 3. März

Katholische Welt. Die Finanzen der katholischen Bistümer. > BR2, 8.05 Uhr

Christkath. Predigt. Susanne Cappus, Diakonin. > Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Brigitte Becker, Pfarrerin. > Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Glauben. Mit «ora et labora» ins Burnout? > SWR2, 12.05 Uhr

Montag, 4. März

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Carol Blanc. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Freitag, 8. März

Passage. «Bis zletscht» – Basler Fasnacht 2019. > Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

Samstag, 9. März

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Mühlehorn GL. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 10. März

Röm.-kath. Predigt. Pfarrer Michael Pfiffner, Uznach. > Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-freikirchl. Predigt. Pastor Christian Ringli, BewegungPlus, Konolfingen. > Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Glauben. Gott nach Auschwitz, Fukushima und Winnenden. > SWR2, 12.05 Uhr

Montag, 11. März

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Hugo Rendler. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Fernsehen

Samstag, 2. März

Fenster zum Sonntag. Ohne Geld um die Welt. > SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Veronika Jehle, römisch-katholische Spitalseelsorgerin Winterthur und Zürich. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 3. März

Katholischer Gottesdienst aus der Gemeinde St. Anna in Schwerin. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Streitfrage «Ehe für alle». > SRF 1, 10 Uhr

Dienstag, 5. März

Wer aufgibt, ist tot. Regisseur Stephan Wagner erzählt in virtuosen Variationen von der tiefen Sehnsucht, das gelebte Leben im letzten Moment noch rückwirkend verbessern zu können. > 3sat, 21.40 Uhr

Donnerstag, 7. März

odysso. Vorsicht Überforderung. Wenn helfen krank macht. > SWR, 21 Uhr

Die Entdeckung der Unendlichkeit. James Marshs Film (GB 2014) inszeniert feinfühlig den Werdegang des brillanten und kämpferischen Wissenschaftlers Stephen Hawking. > 3sat, 22.25 Uhr

Samstag, 9. März

Fenster zum Sonntag. Sehnsucht nach Heimat. Das Wort Heimat beschreibt einen Sehnsuchtsort, der für jeden etwas anderes bedeuten kann. > SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Simon Gebs, evangelisch-reformierter Pfarrer, Zollikon. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 10. März

Sternstunde Religion. Neue Formen von Antisemitismus. Ein Gespräch mit Amira Hafner-Al Jabaji. > SRF 1, 10 Uhr

Echtes Leben. Wie selbstbestimmt darf ich sterben? > ARD, 17.30 Uhr

Sodom und Gomorrha. Robert Aldrichs Historiendrama (IT/FR 1961) erzählt frei nach biblischen Motiven die legendäre Geschichte der «sündigen Städte» als Drama um Liebe und Moral. > 3sat, 21.55 Uhr

«Mensch, wo bist du?» Eröffnungsfeier zur Woche der Brüderlichkeit. > ARD, 23.35 Uhr

Mittwoch, 13. März

DOX. Was Sie schon immer über Frauen wissen wollten. > BR, 22.45 Uhr

Liturgie

Sonntag, 3. März

8. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Sir 27,4–7; Zweite Lesung: 1 Kor 15,54–58; Ev: Lk 6,39–45

Sonntag, 10. März

1. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Dtn 26,4–10; Zweite Lesung: Röm 10,8–13: Ev: Lk 4,1–13

FILMTIPP

Foto: © trigon-film

Supa Modo. Jo ist unheilbar krank. Obschon sie nur noch wenige Wochen zu leben hat, geht sie mit dem Todesurteil relativ gelassen um. In ihrer Fantasie ist Jo eine Superheldin und diese sterben bekanntlich nie. Ihre grosse Schwester bringt das auf eine Idee: Um Jo abzulenken, überzeugt sie nach und nach das ganze Dorf, in inszenierten Szenen Jos Traum wahr werden zu lassen. Likarion Wainainas Geschichte zeigt auf einfühlsame Weise, wie der Schmerz über den nahenden Abschied eines geliebten Menschen durch das bewusste Zelebrieren seines Lebens gelindert werden kann. Natalie Fritz, Religionswissenschaftlerin

> Kinostart Deutschschweiz: 27. Februar

Hinweise

Gottesdienste

Hl. Messe in polnischer Sprache, So, 3.3., 17 Uhr, Liebfrauenkapelle Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Gottesdienst mit Handauflegen. Beim Handauflegen fliesst die heilende Kraft ohne jegliche Bedingungen und Bitten um Heilung. Es gibt dabei keine «Heilerin» und keinen «Patienten». Mitgestaltet vom Handauflege-Team der CityKircheZug. Es besteht die Möglichkeit, sich während des Gottesdienstes die Hände auflegen zu lassen oder einfach in die Atmosphäre einzutauchen. So, 3.3., 9.30 Uhr, ref. Kirche, Alpenstrasse, Zug.

Veranstaltungen

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes. Di, 5.3., 17.30 – 19 Uhr (jeden 1. Di im Monat), triangel, Bundesstrasse 15, Zug, 2. Stock.
> Anmeldung: triangel Beratungsdienste,
Tel. 041 728 80 80

CityKircheZug. Handauflegen – Raum zur Begegnung – Zeit zum Innehalten. Di, 5.3., 15 – 18 Uhr (jeden 1. und 3. Dienstag im Monat), ref. Kirche Zug.

Info-Tag zum Studiengang Religionspädagogik. Informationen zum Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik sowie über das Berufsfeld Religionspädagogin / Religionspädagoge in den Bereichen Schulischer Religionsunterricht, Gemeindekatechese und kirchliche Jugendarbeit. Sa, 16.3., 10.15 Uhr, Universität Luzern, Luzern.
> Infos/Anmeldung bis 11.3.,
www.unilu.ch/infotag-rpi

Meditatives Spachteln von Bildern in der Fastenzeit. Im Rahmen des Monatspunktanlasses führt Otto Pfranger in diese Maltechnik ein. Mitbringen: Malschürze oder alte Kleider, welche vor Farbflecken schützen. Sa, 9.3., Treffpunkt: Küntwilerstrasse 35, Rotkreuz. Für das Spachteln stehen vier Zeitfenster zur Auswahl: 9.00 – 10.30, 10.30 – 12.00, 13.30 – 15.00, 15.00 – 16.30 Uhr. Der Anlass ist kostenlos.
> Anmeldung bis Mi, 6.3., mit Abgabe des gewünschten Zeitfensters an pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch oder 041 790 13 83

Vokalensemble Messa di Voce. Konzert von Dieterich Buxtehude 1637 – 1707: «Das Jüngste Gericht». Das Oratorium wird gemeinsam mit Musikerinnen und Musikern auf Original-Instrumenten, Solistinnen und Solisten und dem Vokalensemble Messa di Voce aufgeführt. Dirigentin: Manuela Hager. Zu dieser biblischen Szene prangt über dem Chorbogen eine Wandmalerei von Melchior Paul von Deschwanden (1811 – 1881). Sa, 9.3., 20 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug.
> Eintritt frei/Kollekte

Wo der Glaube ist, da ist Freiheit. Vor 500 Jahren wurde der Einsiedler Leutpriester Ulrich Zwingli ans Grossmünster in Zürich berufen. Zwei Exponenten der Kirchen suchen über die konfessionellen Grenzen hinweg das Gespräch. Unter der Leitung von Cornelia Kazis begegnen sich Abt Urban vom Kloster Einsiedeln und Käthi La Roche, Altpfarrerin vom Grossmünster. Fr, 15.3., 20 Uhr, ref. Kirche, Alpenstrasse, Zug.
> Eintritt frei

TIPP

Das Grab Jesu Geschichte und Geheimnis
Welt und Umwelt der Bibel
Nr. 91 (1/2019)
Das Grab Jesu ist eine der ältesten Pilgerstätten des Christentums. «Welt und Umwelt der Bibel» beschreibt das Pilgerwesen, die Baugeschichte und die Theologie dieses Ortes. Damit ist das Heft nicht nur ein Führer zur «Grabeskirche», sondern auch eine Einführung in die Auferstehungstheologie der Evangelien und die vielfältige liturgische Praxis des Osterfestes in Jerusalem. Geschichte und Theologie der Grabeskirche werden in zahlreichen, reich bebilderten Artikeln nachgezeichnet. Dabei werden auch jüdische Perspektiven auf das Grab Jesu sowie Jersualem als «Nabel der Welt» auf mittelalterlichen Weltkarten aufgegriffen.
«Welt und Umwelt der Bibel» ist erhältlich bei:
Bibelpastorale Arbeitsstelle SKB,
044 205 99 60, info@bibelwerk.ch.
Einzelpreis: CHF 19.– zzgl. Versand,
Abonnement (4 Ausgaben pro Jahr):
CHF 70.–, für Studierende CHF 58.–.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 13/14 2019 (17.3. – 30.3.2019) 1. März
Nr. 15/16 2019 (31.3. – 13.4.2019) 15. März
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Marianne Bolt, Tel. 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITER FACHSTELLEN
Markus Burri, T 041 767 71 27,
markus.burri@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 28
rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch
Judith Grüter, Meditothek, T 041 767 71 30,
judith.grueter@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, Tel. 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Simone Rüd,
T 041 399 42 63, simone.rued@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Alois Metz,
T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21,
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Simone Rüd,
T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Foto: Marianne Bolt / Skulptur vor dem UNO-Hauptquartier in New York

CHARTA DER VEREINTEN NATIONEN

WIR, DIE VÖLKER DER VEREINTEN NATIONEN – FEST ENTSCHLOSSEN
künftige Geschlechter vor der Geissel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat, unseren Glauben an die Grundrechte des Menschen, an Würde und Wert der menschlichen Persönlichkeit, an die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie von allen Nationen, ob gross oder klein, erneut zu bekräftigen, Bedingungen zu schaffen, unter denen Gerechtigkeit und die Achtung vor den Verpflichtungen aus Verträgen und anderen Quellen des Völkerrechts gewahrt werden können, den sozialen Fortschritt und einen besseren Lebensstandard in grösserer Freiheit zu fördern,

UND FÜR DIESE ZWECKE
Duldsamkeit zu üben und als gute Nachbarn in Frieden miteinander zu leben, unsere Kräfte zu vereinen, um den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren, Grundsätze anzunehmen und Verfahren einzuführen, die gewährleisten, dass Waffengewalt nur noch im gemeinsamen Interesse angewendet wird, und internationale Einrichtungen in Anspruch zu nehmen, um den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt aller Völker zu fördern –

HABEN BESCHLOSSEN, IN UNSEREM BEMÜHEN UM DIE ERREICHUNG DIESER ZIELE ZUSAMMENZUWIRKEN.

Aus der PRÄAMBEL der UN-Charta,
in Kraft getreten am 24. Oktober 1945.
Siehe auch Buchbesprechung Seite 5.

AZA
6302 Zug
Post CH AG